

hamburg cruise *mag*

Das Magazin der Hamburg Cruise Days

**An Bord der Costa
Mediterranea:**

Die Welt des
Signore Napolitano

Fort sein, da sein:

Faszination
Kreuzfahrt

Käpt'n, mein Käpt'n –

Die Wahrheit
über einen Beruf

HAMBURG
CRUISE DAYS



MUSEEN IM HAFEN • ALTONAER FREIHEIT • DAS CHILEHAUS • DIE U4 • WIEN AHOI! •
BÜCHERHAFEN • LOGBUCH • DAS OFFIZIELLE PROGRAMM DER HAMBURG CRUISE DAYS 2014



TRÄUME

werden wahr, wenn wir Grenzen überwinden.

Für Sie bauen wir das perfekte Schiff! AIDAprima wird weltweit neue Maßstäbe setzen – durch mehr Raum, Vielfalt und Individualität sowie bislang einzigartige Umweltechnologien. Im Oktober 2015 startet die Jungfernfahrt von Japan nach Deutschland, die sich in zwei wunderschöne Etappen gliedert. Und im April 2016 eröffnen wir in Hamburg die Saison für unsere Metropolen-Reisen mit AIDAprima.

AIDA
PREMIUMPARTNER
DER HAMBURG
CRUISE DAYS



Liebe Leserin, lieber Leser,
liebe Besucher der Hamburg Cruise Days,

es ist wieder soweit: Der Hamburger Hafen hisst zum vierten Mal die Flagge für die Hamburg Cruise Days!

Wir setzen dabei in diesem Jahr auf eine gute Mischung aus Bewährtem und Neuem – die erste Neuerung halten Sie gerade in den Händen: das Hamburg Cruise Days Magazin. Neben detaillierten Informationen zum Programm soll es vor allem eines: Geschichten erzählen aus der faszinierenden Welt der Kreuzfahrt, Fernweh und Sehnsucht nach den Weltmeeren wecken – und begeistern für die schönste Stadt der Welt.

Neu ist in diesem Jahr auch unsere Partnerschaft mit einem Premiumpartner: Mit AIDA Cruises haben wir einen starken Partner aus der Branche gefunden, der sich auf der Eventmeile mit einer eigenen Themeninsel präsentieren wird.

Neu sind außerdem einige der Medien, über die wir die Hamburg Cruise Days in die Welt hinaus tragen: Unsere Veranstaltungs-App ist aktualisiert und jetzt auch für Android-Geräte verfügbar, und neben unseren Aktivitäten auf Facebook und Twitter sind wir erstmalig auch auf Instagram aktiv. Wir laden Sie herzlich ein, uns auf diesen Kanälen zu folgen und Teil der ständig wachsenden Hamburg Cruise Days Community zu werden!

Bewährt hat sich das Motto „Landgang“, mit dem wir bereits bei den Hamburg Cruise Days 2012 die Welt der Kreuzfahrt an Land geholt haben. Auch in diesem Jahr wird auf insgesamt 12 Themeninseln von der HafenCity bis nach Altona das bunte, vielfältige Angebot der Kreuzfahrtschiffe hautnah erlebbar sein.

Bewährt ist auch die Zusammenarbeit mit Lichtkünstler Michael Batz, der mit seinem Blue Port Hamburg den Hafen, die Schiffe und bedeutende Sehenswürdigkeiten der Stadt allabendlich in ein magisches blaues Licht taucht.

Und nun heißt es: Leinen los für unsere Stars, die Kreuzfahrtschiffe, und Bühne frei für den Hafen. Tauchen Sie ein ins Kreuzfahrt-Feeling, lassen Sie sich von den imposanten Schiffen verzaubern, und genießen Sie Hamburg!

Wir wünschen Ihnen viel Freude, Kurzweil und unvergessliche Momente auf der Veranstaltung und freuen uns, Sie 2015 zu den fünften Hamburg Cruise Days wiederzusehen.

Katja Derow und Uwe Bergmann
Veranstalter der Hamburg Cruise Days

Besuchen Sie unseren Stand
zwischen Fischmarkt und Strandpauli.

Welchen Seegang er favorisiert? Die grüne Welle.

Vertrauen erfahren.



Der neue Golf Sportsvan*
als Sondermodell „Maritime Edition“.

Golf Sportsvan „Maritime Edition“ Trendline BMT 1.2 TSI, 63 kW (85 PS), 5-Gang

Kraftstoffverbrauch, l/100 km: innerorts 6,3/außerorts 4,4/kombiniert 5,1/CO₂-Emissionen, g/km: kombiniert 117. **Lackierung:** Night Blue Metallic, **Ausstattung:** Ganzjahresreifen, Geschwindigkeitsregelanlage inkl. Müdigkeitserkennung, Multifunktions-Lederlenkrad, Multifunktionsanzeige „Plus“, Nebelscheinwerfer und Abbiegelicht, ParkPilot, Radio „Composition Colour“, Winterpaket u. v. m.

UVP: 23.645,- €

Hauspreis: 19.990,- €

inkl. Überführungskosten und Zulassung

* Kraftstoffverbrauch des neuen Golf Sportsvan in l/100 km: kombiniert 5,3-3,6, CO₂-Emissionen in g/km: kombiniert 122-95.

¹Angebot ist gültig vom 1.8. bis 6.8.2014. Abbildung zeigt Sonderausstattungen gegen Mehrpreis.



Das Auto.

Volkswagen Automobile Hamburg GmbH

Volkswagen Zentrum Hamburg, Fruchttalallee 29, 20259 Hamburg, Tel. 040/43172-392

Betrieb Horn*, Horner Landstr. 40, 22111 Hamburg, Tel. 040/65061-260

Betrieb Winterhude, Wiesendamm 120, 22303 Hamburg, Tel. 040/270798-666

Betrieb Harburg, Großmoorbogen 1a, 21079 Hamburg, Tel. 040/76607-790

Betrieb Fuhlsbüttel*, Röntgenstr. 50, 22335 Hamburg, Tel. 040/531099-32

Betrieb Glinde, Glinde Weg 2, 21509 Glinde, Tel. 040/727792-88

Das Original.



volkswagen-hamburg.de

* Volkswagen Agentur

Inhalt



Editorial Seite 3

ELBE & MEER Seite 6

Fort sein, da sein: Seite 8

Faszination Kreuzfahrt

Käpt'n, mein Käpt'n: Seite 13

Die Wahrheit über einen Beruf

Die Welt des Signore Napolitano Seite 18

HAFENKANTE HAMBURG Seite 24

Flut an Vergangenheit: Seite 26

der Hafen und seine Museen

Altonaer Freiheit Seite 29

Logbuch Seite 32

LANDEINWÄRTS Seite 34

Das Chilehaus: Seite 36

Flaggschiff von Wohlstand und Erfolg

Nächster Halt: Hafencity! Seite 38

Bücherhafen Seite 40

Von der Elbe an die Donau: Seite 42

Die Hamburg Cruise Days in Wien

PROGRAMM Seite 44

Die Kreuzfahrtschiffe Seite 46

Die Stars der Hamburg Cruise Days

Die Themeninseln Seite 50

Die ganze Welt der Kreuzfahrt an Land

Navigator Seite 58

So finden Sie sich auf dem Event zurecht

Blue Port Hamburg Seite 60

Magie der Farbe, Zauber des Hafens

Event-Highlights Seite 62

Wenn es Nacht wird im Hafen ...

Entertainment Seite 64

Die Bühnen und ihr Programm



IMPRESSUM

Herausgeber und Veranstalter:

Hamburg Cruise Days

uba gmbh, Offakamp 23, 22529 Hamburg,
Tel. 040/46 88 22 11, info@uba-events.de

und red roses communications GmbH,
Schrammsweg 11, 20249 Hamburg, Tel.
040/46 96 77 0v0, info@redroses-pr.com

in Kooperation mit dem
Hamburg Convention Bureau

Konzept, Redaktion, Text und Gestaltung:

red roses communications GmbH,
Hamburg

Vi.S.d.P.:

Hamburg Cruise Days
uba gmbh und red roses communications
GmbH

Druck:

PerCom Druck- und Vertriebs-
gesellschaft mbH, Westerrönfeld
www.percom.biz

Titelillustration:

Martin Haake

www.hamburgcruisedays.de



Große Elbstraße

Dass man in Hamburg sehr nah am Wasser bauen kann – kaum eine Straße dokumentiert das besser als die Große Elbstraße mit dem Holzhafen. Beide sind ein Teil der „Elbmeile“, einem in den letzten zehn Jahren stetig gewachsenen Quartier, das modernste Architektur und perfekt restaurierte Industriebauten, großzügige Büros, schicke Läden, vielfältige Gastronomie und exklusives Wohnen vereint. Um 1800 lagen hier wichtige Teile des (seinerzeit dänischen) Altonaer Hafens, die dem heutigen Quartier den Namen Holzhafen gaben. Lange prägten Fischverarbeitungsbetriebe, Dampfmühlen und Speicher das Bild an der Elbe. Wo Mitte des 19. Jahrhunderts ein eigenes Eisenbahnkai lag, das durch eine lange Rampe mit dem höher gelegenen Bahnhof verbunden war, hat eine ganz andere Art des Transports ihre Heimat gefunden: Heute liegt hier das Hamburg Cruise Center Altona.



Fort sein, da sein:
**FASZINATION
KREUZFAHRT**

Foto: shutterstock.com

Einst war Reisen eine Herausforderung, eine Unbequemlichkeit, womöglich eine Last: Man nahm es auf sich, um von einem Ort zum anderen zu gelangen, und was zählte, war das Ankommen. Die Kreuzfahrt hat geschafft, was keinem anderen Verkehrsmittel in dieser Perfektion gelungen ist: Sie hat den Weg zum Ziel gemacht.

Die Seele reist langsam, heißt es. Vielleicht ist das einer der Gründe, warum die Menschen Seereisen so lieben. Weil Herz und Seele mit 14 Knoten pro Stunde im gemächlichen Rhythmus der Wellen schlagen dürfen. Der Mensch bleibt bei sich, wenn er mit dem Wasser reist.

Allein bleibt er allerdings nicht. Über 21 Millionen Gäste weltweit haben 2013 Erholung auf einem Schiff gesucht, über 6 Millionen von ihnen kamen aus Europa. Allein in Deutschland konnten sich die Hochseekreuzfahrtunternehmen 2013 mit rund 1,7 Millionen Passagieren über einen Zuwachs von 9,2 Prozent im Vergleich zum Vorjahr freuen. Für dieses offenkundige Interesse gibt es gute Gründe: Die Reise auf einem Cruiselinier vereint viele Wünsche – die Lust auf Meer und fremde Länder, das Bedürfnis nach Komfort oder sogar Luxus, der Wunsch nach Entspannung, nach Sicherheit und dann und wann einem Abenteuer.

Die Kreuzschifffahrt, einst ein Unterfangen, das sich nur Wohlhabende leisten konnten, ist dabei, sich zu demokratisieren. Sie ist nicht billig, aber ihren Preis wert, und ihr Erholungswert hat sich bei Menschen aller Generationen längst herumgesprochen. Moderne Kreuzfahrtschiffe sind schwimmende Hotels mit Rundumservice – und eine Welt für sich. Diese Welt fasziniert – und funktioniert –, weil jeder Mensch gemäß seiner ganz persönlichen Sehnsüchte hier Anker werfen darf.

Da ist die Faszination der Technik, das fast kindliche Staunen desjenigen, der zum ersten Mal einem Ozeanriesen gegenübersteht: die Ahnung, dass in diesem Rumpf Kräfte wirken, die in ein paar Stunden 70.000 Tonnen Gewicht über die Wellen schieben werden. Jede Kreuzfahrt ist ein kleiner Kreuzzug gegen die Ohnmacht gegenüber der Natur – und ein Beweis, dass der Mensch sie nicht



fürchten muss, weil er die Technik beherrscht. Die Größe und Erhabenheit der Ozeane, einer Weite, auf der der Einzelne verloren wäre: An Bord und in der Hand von Seeleuten wird sie berechenbar und zugänglich.

Da ist die Lust auf Entdeckungen und Erfahrungen: weil der Weg über das Wasser historisch zuweilen in die Irre, aber letztlich doch immer in eine neue Welt führte. Und da ist die Freiheit, seine Ziele immer wieder neu wählen und unbekannte Orte ansteuern zu können – wo der luxuriöseste Zug der Welt immer an Schienen gebunden sein wird, kann das Schiff kreuzen, wie es ihm gefällt. Und gleichzeitig schenkt eine Kreuzfahrt mit ihrer bekannten Infrastruktur von Wohnen, Essen, Wellness, Spiel, Sport und Entspannung das Vertraute im gleichzeitig Fremden: eine perfekte Voraussetzung für Erholung.

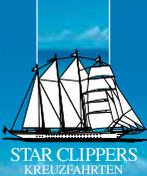
Wenn wir uns heute noch auf Straßen, Schienen und in der Luft vorwärts bewegen, dann mag das

Die stärksten Kreuzfahrernationen sind mit weitem Vorsprung die USA (51,7 %), gefolgt von Großbritannien (8,1%), Deutschland (7,7 %). Italien (4,4 %) und Australien (3,6 %). Insgesamt machen Kreuzfahrtschiffe nur etwa ein halbes Prozent der zivilen Schifffahrt weltweit aus. Der größte deutsche Kreuzfahrthafen ist die Hansestadt Hamburg.

sinnvoll sein. Aber es macht jede Reise nur noch zu einer An- oder Ab-Reise – einem Mittel zum Zweck und schlimmstenfalls zur Last.

Reisen ist jedoch mehr als ein Ziel zu erreichen. Reisen ist eine Kultur, die von der Kreuzfahrt zelebriert wird. Wie unterschiedlich die Gründe sein mögen, eine solche Fahrt zu unternehmen, am Ende steht immer ihre wundersame Wirkung: Alles bleibt fern, nur das Meer ist nah. Man ist fort und gleichzeitig da. Die Seele schwingt im Takt der Wellen. Und dass Ankommen meistens gleich wieder Ablegen heißt: macht nichts. Der Weg ist das Ziel. 🌀

Star Clippers Kreuzfahrten



Traumurlaub unter weißen Segeln



ROUTEN

- Karibik · Kuba
- Panamakanal
- Mittelmeer neue Route ab/bis Mallorca
- Ozeanüberquerungen

Besuchen Sie uns auf der **Globetrotter Kreuzfahrten Messe** in der **Fischauktionshalle** anlässlich der **Cruise Days Hamburg** am **02.08.2014**

Den aktuellen **Katalog** und die **Vorschau 2015** können Sie ab sofort bei uns anfordern.

IHR MARKTFÜHRER FÜR SEGELREISEN MIT KREUZFAHRTKOMFORT:

STAR CLIPPERS KREUZFAHRTEN GMBH
 Konrad-Adenauer-Str. 4 | 30853 Hannover-Langenhagen | Telefon 05 11 / 72 66 59-0
 info@star-clippers.de · www.star-clippers.de | Gebührenfreie Hotline: 00800 / 78 27 25 47 (STARCLIP)



Foto: shutterstock.com

KÄPT'N, MEIN KÄPT'N: *die Wahrheit über einen Beruf*

Sven Gärtner ist ein glücklicher Mann: Er ist seit über 14 Jahren Kapitän – und damit ist ein Kindheitstraum in Erfüllung gegangen. Im Gespräch berichtet er über seinen Werdegang und Alltag, über Veränderungen in der Seefahrt und warum er ein denkbar ungeeigneter Kreuzfahrtpassagier wäre.

Foto: Jakob Börner

Herr Gärtner, warum sind Sie Kapitän geworden?

Im Alter von sechs Jahren war ich mit meinen Eltern auf einem Segeltörn. Ich sah damals die großen Schiffe und entschied, Kapitän zu werden. Meine Eltern haben das lange für eine fixe Idee gehalten. Aber sie kannten den Kapitän eines Küstenmotorschiffs, und im Alter von 12 Jahren bekam ich die Gelegenheit, mit ihm und seiner Familie die Sommerferien an Bord zu verbringen. Meine Eltern hatten die Hoffnung, dass sich mein Berufswunsch damit erledigt hätte. Wie man heute sieht, kam es jedoch anders.

Kapitän war damals vermutlich eine eher exotische Berufsvorstellung...

„Such dir einen vernünftigen Job“, hieß es damals. Meine Eltern hatten andere Pläne für mich. Zusätzlich zu einem dreiwöchigen Schulpraktikum musste ich deshalb – von ihnen ausgehend – ein sechswöchiges Praktikum auf

einem Frachter machen. In dieser Zeit konnte ich meine Eltern überzeugen, meinen Berufswunsch zu unterstützen. Ich bin ihnen dankbar, dass ich meinen Traum trotz ihrer Einwände verwirklichen konnte.

Wie sah Ihre Ausbildung aus?

Anfang der Achtzigerjahre war eine Ausbildung zum Schiffsmechaniker noch verbindlich – eine Mischung aus Matrose und Maschinist. Ich habe noch fräsen, schweißen und knoten gelernt. Nach der Ausbildung auf Küstenmotorschiffen und Gastankern habe ich Fachabitur in Technik gemacht, dann drei Jahre an der FH studiert, mit

Morgens um 9 Uhr auf der AIDA Sol: Kapitän Gärtner verabschiedet die Gäste in Hamburg von Bord



Foto: Jakob Börner

Abschlüssen als Diplomwirtschaftsingenieur für Seeverkehr und Diplommantiker. 1984 habe ich die Ausbildung begonnen, 1992 hatte ich mein Kapitänspatent.

Wo sind sie bisher gefahren – und worauf?

Zunächst bin ich auf Gastankern gefahren, danach auf dem deutschen Polarforschungsschiff Polarstern. Dann hatte ich die Chance, die MS Bremen, vormals Frontier Spirit, mit in Dienst zu stellen; so kam ich 1993 zur Kreuzfahrt. Ich bin lange auf Expeditionskreuzfahrtschiffen gefahren. Die Routen und Ziele waren faszinierend: 130 Antarktisreisen, drei Mal die Nordwestpassage, zwei Mal die Nordostpassage, den Amazonas hoch bis Iquitos oder zu den „Lost Islands of the Atlantic“

Ascension, St. Helena und Tristan da Cunha. Später führte ich die Bauaufsicht über eine Privatyacht und begleitete anschließend als Projektmanager den Bau eines australischen Expeditionskreuzfahrtschiffs. Nach Fertigstellung habe ich für sechs Jahre das Kommando übernommen und war unter anderem in Australien, Ozeanien und der Antarktis zu Hause.

Was hat Sie daran gereizt, ein Kreuzfahrtschiff wie AIDA Sol zu führen?

Irgendwann gab es keine weißen Flecken mehr an den Küsten der Erde. Und die Frachtschiffahrt, die bedeutete weltweite Fahrten, zum Beispiel von Brasilien nach Australien, dort 18 Stunden löschen, dann nach Japan, wieder nach Stade ... Das sind 40 Tage auf See mit 12 Mann. Irgendwann hat man sich nichts mehr zu erzählen. Ich habe überlegt, was mich noch reizt. Und große Schiffe und eine Reederei wie AIDA, damit kann ich mich identifizieren. Seit 2009 fahre ich nun für AIDA, seit zweieinhalb Jahren auf

AIDA Sol. Die richtige Entscheidung.

Wie lang sind Sie an Bord ?

Der Turnus ist 3/3 – also drei Monate an Bord und drei Monate im Urlaub. Während der Urlaubszeit finden zusätzliche Trainings und Schulungen durch AIDA Cruises statt. Außerdem erneuert man in dieser Zeit auch seine Zertifikate, die man für die Verlängerung des Kapitänspatents benötigt, das sonst alle fünf Jahre abläuft.

Und wann sind Sie auf der Brücke?

Bei allen navigatorischen Gegebenheiten sowie bei allen Revierfahrten. Als es gestern Abend beispielsweise elbaufwärts ging und wir um 23.30 Uhr bei der Lotsenstation waren, habe ich

die Ansteuerung und Revierfahrt überwacht. Auch die An- und Ablegemanöver fahre ich selbst. Auf See beginnt mein Arbeitstag morgens um

8 Uhr mit einem kurzen Meeting auf der Brücke, anschließend werden die administrativen Aufgaben des Tages erledigt. Während des gesamten Einsatzes bin ich 24 Stunden auf Standby.

Wo wohnen Sie eigentlich?

Meine Kabine ist direkt hinter der Brücke mit direktem Zugang dorthin. Sie besteht aus einem Konferenzraum, einem Büro und einem Wohn- und Schlafraum.

Wer lenkt das Schiff, wenn der Kapitän schläft?

Die Brücke ist 24 Stunden bemannt: zwei Wachoffiziere, ein Helmsman (Rudergänger) und ein Ausguck. Jetzt, im Hafen, sind zwei Leute hier. Generell fahren wir ein Drei-Wachen-System: von Mitternacht bis 4 Uhr, von 4 bis 8, dann von 8 bis 12, dann kommt die erste Wache wieder an die Reihe von 12 bis 16 Uhr.

Wer keine Verantwortung tragen möchte, sollte gar nicht erst Offizier werden. Und wer Kapitän werden will, möchte auch Verantwortung haben.

Wie fühlt sich Verantwortung für Tausende von Menschen und Zigtausende von Tonnen Stahl an?

Man wächst da rein. Aber wenn man keine Verantwortung tragen möchte, wird man gar nicht erst Offizier. Und wer Kapitän werden will, möchte auch Verantwortung haben.

Was hat sich in den letzten Jahren in Ihrem Beruf verändert?

Die Ausbildung ist einfacher geworden, weil an Bord alles automatisiert ist. Bei uns wurde zum Beispiel noch Astronavigation unterrichtet. Auch wird immer häufiger die elektronische Seekarte eingeführt, also eine Karte per Monitor, die sich die GPS-Position automatisch zieht. Da sehe ich sofort, wo ich bin.

Hand aufs Herz: Könnten Sie noch nach den Sternen navigieren?

Na klar. Während meiner Ausbildung wurde noch die Mittagsposition mit der Sonne bestimmt.

Wie finden Sie die Neuerungen?

Die sind gut, sie machen die Arbeit sicher und schnell. Aber dass der Nachwuchs die alten Techniken vergisst, ist schade. Bewährte Dinge sollten auch weiterhin unterrichtet werden. Und es ist einfach ein schönes Gefühl, mit einer klassischen Seekarte, mit Zirkel, Kursdreieck und Bleistift zu arbeiten. Abgesehen von der technischen Ausstattung – wir fahren doch eigentlich noch immer wie im 17. Jahrhundert.

Gibt es heute noch Aberglauben an Bord?

Der geht verloren. Die jungen Leute machen ihr Studium, da wird nichts über Aberglauben vermittelt. An Bord hängt es von der Besatzung ab. Früher wurde eine Äquatortaufe noch regelrecht zelebriert, heute ist das eher ein Jux. Wir wurden von morgens 4 Uhr an den ganzen Tag gepiesackt. Danach konnte man wirklich stolz auf das „Zertifikat“ sein.

Welche Berührungspunkte haben Sie zu den Passagieren?

Hier bei AIDA stelle ich mich am ersten Seetag mit meinen Senior-Offizieren vor und verabschiede mich am letzten Abend – dabei lasse ich die Reise noch einmal aus meiner Sicht Revue passieren. Ich bin viel hier unterwegs, aber trotzdem sagen manche Gäste, sie hätten mich nie gesehen. Das kann bei über 2000 Menschen vorkommen (lacht). Unser „Problem“: Wir sehen nicht aus wie Klischee-Kapitäne. Wir haben keine weißen Vollbärte, tragen einfach weiße Uniformen und zum Glück keine Mützen. Da muss man schon genauer hingucken.

Wenn Sie im Urlaub eine Kreuzfahrt machen würden, wohin würde die gehen?

Ich würde keine Kreuzfahrt machen – ich könnte einfach nicht abschalten. Ich hätte an Bord keinen Urlaub, sondern wäre ständig auf Kontrollgang.

Wer ist wirklich die wichtigste Person an Bord?

Der Gast. Wir sind doch alle nur aus einem Grund hier: um dem Gast eine tolle Reise zu ermöglichen.

Würden Sie wieder Kapitän werden?

Ja, ich würde alles wieder genau so machen. Zur See fahren ist kein Job, es ist eine Lebenseinstellung. Nach drei Monaten an Land sagt meine Frau schon ab und zu: Es wird Zeit, dass Du wieder an Bord kommst. Die See ruft! 🌀



**ALLE MANN AN BORD?
STUDIUM BEI AIDA CRUISES**

Um die besten Talente zu gewinnen und sie zielgerichtet für einen Job an Bord zu qualifizieren, bietet AIDA Cruises drei Studiengänge an: Nautik, Schiffsbetriebstechnik und Schiffselektrotechnik. Diese zeichnen sich durch einen hohen Praxisbezug aus. Dazu gehören u.a. Praktika an Bord der AIDA Schiffe sowie eine zweiwöchige seemannische Ausbildung auf dem Segelschulschiff „Großherzogin Elisabeth“. Eine individuelle Betreuung und Förderung sowie kreuzfahrtspezifische Zusatzvorlesungen an der AIDA Academy runden das Programm ab. Damit eröffnen sich den Absolventen ausgezeichnete Einstiegs- und Karrierechancen an Bord der AIDA Flotte.

Mit einem leistungsorientierten Stipendium im Rahmen der AIDA Studienförderung unterstützt das Unternehmen darüber hinaus externe Studenten nautischer und technischer Studiengänge mit sehr guten Leistungen in ihrer fachlichen und persönlichen Entwicklung.

Mehr Info und Bewerbungsmöglichkeiten gibt es hier: www.aida-jobs.de

Die Stadt, die niemals schläft, beginnt auf hoher See.
Mit der Queen über den Atlantik.



HAMBURG – NEW YORK
INKL. FLUG & HOTEL
11 Nächte
ab €1.512,-*

DIE WELT DES *Signore Napolitano*

Für die Gäste eines Kreuzfahrtschiffs ist es Luxus, sich an Bord verwöhnen zu lassen. Für Carmine Napolitano bedeutet Luxus, sich für ein Gespräch zwischendurch einmal hinsetzen zu können. Napolitano ist Food & Beverage Director auf der Costa Mediterranea. Für das leibliche Wohl seiner Gäste ist er den ganzen Tag auf den Beinen.

Carmine Napolitano hat es gut. Jeden Abend serviert ihm der Küchenchef ein Menü aus mehreren Gängen. Es zu verkosten ist eine der vielen Aufgaben von Signore Napolitano: Als Food & Beverage Director auf der Costa Mediterranea ist er dafür verantwortlich, dass bis zu 2500 Passagiere immer gut versorgt sind.

Die Costa Mediterranea ist eines von 14 Schiffen der Costa Flotte. Jedes ist einem bestimmten Thema gewidmet: Die Costa Luminosa dem Licht, die Costa Serena der antiken Mythologie, die Costa Mediterranea den Palästen Italiens. Wer das Schiff betritt, befindet sich in der Tat in einem schwimmenden Palast: einer Mischung aus italienischer Grandezza und einem Hauch Las Vegas, aus mediterraner Lebensart vereint mit internationalem



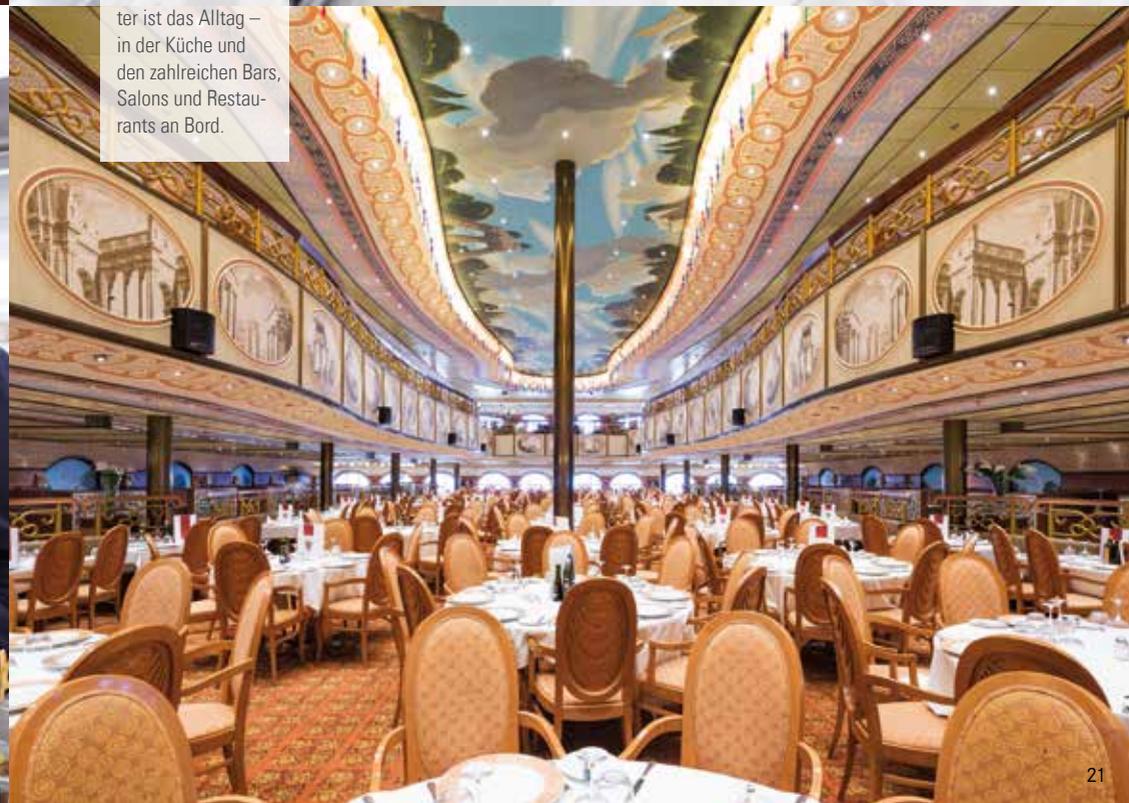
Foto: Jakob Börner



Arbeiten, wo andere Urlaub machen? Für Carmine Napolitano und seine Mitarbeiter ist das Alltag – in der Küche und den zahlreichen Bars, Salons und Restaurants an Bord.



Fotos: Jakob Börner





Eintreten und Staunen: der Eingangsbereich der Costa Mediterranea, das Atrium. Auch Hamburg steht auf dem Fahrplan des Schiffes.

Flair. Polierter Edelstahl und blitzblanke gläserne Innenaufzüge über neun Etagen, Lampenschirme aus farbigem Muranoglas, die Türen verziert mit filigranen venezianischen Motiven, kunstvolle Deckenmalereien in den Restaurants – Costa will seine Gäste nicht einfach auf die Reise schicken. Das italienische Traditionsunternehmen entführt sie in eine andere Welt.

In dieser Saison ist es auch die Welt des Carmine Napolitano. Wenn das Schiff ein Palast ist, ist er eine Art moderner Hofmarschall. Der dynamische 53-Jährige ist gelernter Hotelier und arbeitet seit zwei Jahren für die Kreuzfahrtreederei mit Sitz in Genua. „Seine“ Mannschaft auf der Costa Mediterranea: 180 Mitarbeiter in vier Restaurants, 60 in sieben Bars, 160 in der Schiffsküche und 14 Mitarbeiter, die sich um das Lebensmittellager kümmern.

Jeden Morgen schon lange vor dem Frühstück der Passagiere macht sich Napolitano auf den Weg durch sein Reich. Er sorgt dafür, dass alle Prozesse und Standards eingehalten werden – von der Versorgung und Lagerung der Lebensmittel bis zum perfekt gedeckten Tisch und ansprechend präsentierten Speisen. Im Moment sind rund 2200

Passagiere an Bord. Wie sehen die Lebensmittellager für so viele Menschen aus? Napolitano: „Stellen Sie sich einen gut sortierten Supermarkt vor. Nur viel größer.“ Die Mengen, die das Schiff für eine 11-tägige Reise mitführt, sind gigantisch: unter anderem 4t Kartoffeln, 4,5t Mehl, 2t Cantaloupe Melonen, 5000 Liter Milch, 550 Kilo Butter, 2000 Liter Bratöl und 400 Liter Olivenöl, 1t Pasta, 3,5t Fisch, 2t Huhn und 2t Tomaten.

Die meisten Lebensmittel kommen zu Anfang der Reise, teils auch bei Zwischenhalten an Bord – logistisch eine Herausforderung, denn die Zeit, das Schiff zu beladen, ist begrenzt, die Mengen müssen überhaupt lieferbar sein, und die Qualität muss stimmen. Gebacken wird in einer eigenen Bäckerei – und das rund um die Uhr. Brot, Brötchen, Croissants, sie alle stammen wie die Speisen für die vier Restaurants auf Deck 2, 3, 9 und 10 aus der Bordküche. Die Menüs entwickeln die Küchenchefs in der italienischen Zentrale von Costa. Hat die Costa Mediterranea zwei Routen von je 7 und 11 Tagen vor sich, wird eine Speisekarte für 18 Tage erarbeitet. Die benötigten Mengen an Lebensmitteln zu berechnen ist Aufgabe des Küchenchefs an Bord; Augenmaß, einige Faustformeln, vor allem aber seine jahrzehntelange Erfahrung sind

Foto: Jakob Börner

entscheidend, um das richtige Maß zu finden. Ein Blick auf die Herkunft der Gäste ist ebenfalls unverzichtbar: 2000 Deutsche essen weniger Pasta als 2000 Italiener. Schweizer verschmähen Fisch, lieben aber Fleisch in jeder Form. Und hinzu kommen die Extras für Reisende, die ihre besonderen Bedürfnisse vor der Reise anmelden: Vegetarier, Allergiker oder Menschen mit Glutenunverträglichkeit – für die Zubereitung glutenfreier Speisen gibt es in der Bordküche sogar ein isoliertes Areal.

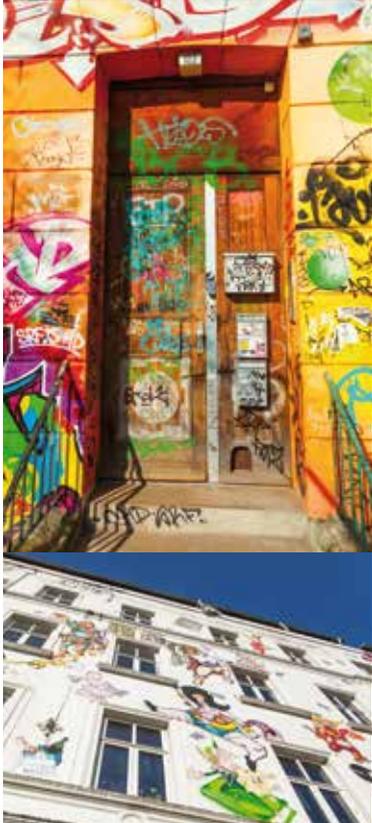
Küche, Restaurants und Bars, Lagerräume, ein selten genutztes Büro und das alles zwischen den Decks A und 10: Die Wege, die Carmine Napolitano zurücklegt, sind lang, die Tage, die abends gegen 21 oder 22 Uhr mit einem letzten Blick in seine Mails enden, ebenso. Wie die meisten seiner

Kollegen bleibt er für 4 bis 6 Monate an Bord; anders als beim Kapitän und dem Hoteldirektor, die immer auf demselben Schiff fahren, beginnt für ihn nach zwei Monaten Pause der nächste Kontrakt auf einem anderen Schiff. Bald wird Napolitano heimfahren nach Italien: Nach fünf Monaten in ständiger Bewegung und Gesellschaft wird er die ersten Tage seiner freien Zeit ganz in Ruhe und für sich verbringen.

Gegen 22 Uhr erreicht Carmine Napolitano seine private Kabine. Ein Schiff schläft nie, Napolitano aber tief und fest: Am nächsten Morgen wird er sich wieder auf den Weg machen und viel auf den Beinen sein. Bevor er für Costa arbeitete, hatte er noch nie ein Kreuzfahrtschiff betreten. Jetzt ist es seine Welt. 🌐

ERLEBEN SIE HAUTNAH DIE HAMBURG CRUISE DAYS

Mit den Begleitfahrten auf unseren komfortablen Fahrgastschiffen oder Fototouren mit unseren wendigen Barkassen sind Sie hautnah an den schönsten Kreuzfahrtschiffen und Schiffsparaden der Hamburg Cruise Days 2014. Während dieser Woche wird der Hamburger Hafen durch spektakuläre Beleuchtung zum BLUE PORT. Genaue Abfahrtszeiten und Preise finden Sie unter www.abicht.de.



Hafenstraße

Eine Straße und zugleich ein Politikum: Kaum etwas hat die Gemüter der Hamburger in den Achtzigerjahren mehr erregt als ein paar Häuser in der St.Pauli Hafenstraße und der benachbarten Bernhard-Nocht-Straße. Wer die farbenfrohe Reihe oberhalb des Hafens sieht, kann kaum mehr glauben, welcher Aufruhr geherrscht hat: die stille Besetzung verfallender stadteigener Häuser, Räumungen, Wiederbesetzungen, Festnahmen, Durchsuchungen, Abrissbeschluss, Barrikaden, Straßenschlachten, Demonstrationen, Terrorismusverdacht, Verhandlungen, ein Pachtvertrag – und schließlich, Mitte der Neunzigerjahre, eine echte Lösung: Die 12 Häuser werden an eine Genossenschaft verkauft und instandgesetzt. Seitdem ist es an dieser Adresse ebenso bunt wie friedlich geblieben.

Fotos: Christian Mueller / Shutterstock.com



FLUT AN VERGANGENHEIT: *der Hafen und seine Museen*

Eigentlich ist der Hafen selbst eine der größten Sehenswürdigkeiten der Stadt. Doch die Museen rundum sind ebenfalls eine Reise – und einen Besuch – wert.



DEUTSCHES ZOLLMUSEUM

In dem schmucken Gebäude der Hamburger Speicherstadt befand sich bis 1985 tatsächlich ein Zollamt. Heute bewegen sich die Besucher hier ohne Gepäckkontrolle auf den Spuren der Zoll-Geschichte.

Was gibt's da?

2.000 Exponate aus Vergangenheit und Gegenwart des Zolls: Eindrucksvolle Pickelhauben, kuriose Schmuggelverstecke (Beinprothese, Märchenbuch, Grillkohle) und erstaunliche Markenfälschungen. Auf Knopfdruck liefern Film-, Hör- und Mitmachstationen Infos und Anekdoten.

Warum muss ich da hin?

Weil es nicht nur Kindern Spaß macht, auf der Su-

che nach illegalen Tiersouvenirs virtuelle Koffer zu durchleuchten. Weil Sie keine „Bart- und Perückensteuer“ zahlen müssen. Und weil direkt vor der Tür ein echter Zollkreuzer auf dem Wasser schaukelt.

Alter Wandrahm 16, 20457 Hamburg, Tel. 040-300876-11. Di bis So 10.00 bis 17.00 Uhr. Eintritt 2,00 EUR, Kinder und Jugendliche frei. www.zoll.de

SPICY'S GEWÜRZMUSEUM

Das kleine, feine – und nach eigener Aussage einzige – Gewürzmuseum der Welt befindet sich auf dem Lagerboden eines 120 Jahre alten Speichers mitten in der Hamburger Speicherstadt.

Was gibt's da?

50 Gewürze und Küchenkräuter, von Anis bis Zimt.

Außerdem Fotos, Blechdosen und Geräte aus fünf Jahrhunderten, die den Weg der Gewürze vom Anbau bis zum fertigen Produkt zeigen.

Warum muss ich da hin?

Weil Sie hier nicht nur gucken, sondern anfassen, riechen und schmecken dürfen. Und weil die knarrenden Dielen und urigen Jutesäcke die beste Eintrittskarte in die Vergangenheit sind. Noch mehr Würze geben dem Museum haus eigene Veranstaltungen wie kulinarische Lesungen oder die „Hamburger Pfeffersacktour“.

Am Sandtorkai 34, 20457 Hamburg, Tel. 040-36 79 89. Di bis So 10.00 bis 16.00 Uhr, Eintritt: 4,00 EUR, Kinder 2,00 EUR. www.spicys.de

TRINK- UND ABWASSERMUSEUM

Im April 2014 wurde das WasserForum in Rothenburgsort mit einer neuen Ausstellung zum Thema Abwasser erweitert. Auf insgesamt 600 qm findet sich hier jetzt das größte Trink- und Abwassermuseum Deutschlands.

Was gibt's da?

Alles, was das scheinbar unspektakuläre Thema Abwasserentsorgung lehrreich und geheimnisvoll macht: Saugspülwagen, Glimmerschluff und Pantoffeltierchen. Ein zwei Meter hohes, begehrtes Abwasserspiel. Und Treibgut aus Hamburgs Klärwerken (Gebisse, Turnschuhe, Brillen).

Warum muss ich da hin?

Weil Sie nur hier erfahren, was in Hamburgs Untergrund wirklich passiert. Und weil Sie Ihre WC-Spülung anschließend mit ganz neuem Respekt betätigen werden.

WasserForum, Billhorner Deich 2, 20539 Hamburg, Tel. 040-78 88 88 124. Di, Do, So 10.00 bis 16.00 Uhr. Erster Sonntag/Monat: geführter Rundgang um 11.00 Uhr. Nach Anmeldung: täglich ab 8.00 Uhr zweistündige Führungen. Eintritt frei. www.hamburgwasser.de

INTERNATIONALES MARITIMES MUSEUM HAMBURG

Der historische Kaispeicher B ist an sich schon sehenswert. Seit 2008 beherbergt er die Sammlung des ehemaligen Konzernchefs von Axel Springer, Prof. Peter Tamm, der auf zehn Stockwerken seine weltweit einzigartige maritime Sammlung präsentiert.

Was gibt's da?

40.000 Miniaturschiffe, eine gigantische Queen Mary aus Legosteinen, den Schädel des Piraten Klaus Störtebeker und die Originalkabine der „Sea Cloud II“.

Warum muss ich da hin?

Weil sich über neun Decks eine maritime Schatzkammer erstreckt, die weltweit ihresgleichen sucht. Und weil auch Landratten hier per Schiffssimulator Containerschiffe durch fremde Häfen steuern dürfen.

Kaispeicher B, Koreastrasse 1, 20457 Hamburg, Tel. 40 300 92 30-0. Di bis So 10.00 bis 18.00

Foto: Jorg Hackemann / Shutterstock.com

Hamburg Dungeon

Live-Entertainment, über 600 Jahre Hamburger Geschichte und gruseliger Spaß erwartet die Besucher im Hamburg Dungeon in der Speicherstadt. Professionelle Schauspieler und filmreife Kulissen versetzen in 13 aufregenden Shows hautnah in schaurige historische Ereignisse zurück.

NEU IN 2014!

Hafen Gang – die aufregendste Show im Hamburger Hafen! Werde Teil der Gang, schmuggle gestohlene Ware und erlebe eine rasante Bootsfahrt.

Öffnungszeiten: täglich 10 - 17 Uhr
Bitte beachte unsere saisonalen Öffnungszeiten.
Weitere Information unter www.thedungeons.com
Kehrwieder 2, 20457 Hamburg

NUR 15€ EINTRITT
statt 23,95€

*Bei Vorlage dieses Gutscheins zahlt eine erwachsene Person nur 15€ Eintritt in das Hamburg Dungeon. Keine Barauszahlung. Weiterverkauf untersagt. Gilt nicht in Verbindung mit anderen Ermäßigungen, Vorverkaufskarten oder Angeboten. Der Gutschein gilt nur an der Tageskasse. **Gültig bis 31.03.2015, PM 5669 – hamburg cruise mag.**

Uhr. Eintritt 12,50 EUR, diverse Ermäßigungen.
www.imm-hamburg.de

BALLINSTADT AUSWANDERERMUSEUM

Das BallinStadt Auswanderermuseum gehört zu den beliebtesten Museen Hamburgs. In drei Auswandererhallen auf der Elbinsel Veddel wird die Geschichte der europäischen Emigranten lebendig, die zwischen 1850 und 1934 nach Amerika aufbrachen.

Was gibt's da?

Geschichten vom Abschiednehmen, Wünschen und Hoffen. Über 1.500 historische Exponate, darunter die authentische Rekonstruktion einer Unterdeckkabine, ein historischer Schlafsaal und „lebende“ Puppen, die von ihren Reisen berichten.

Warum muss ich da hin?

Hier gibt's „Edutainment“ vom Feinsten: Das Museumskonzept wurde vom History Channel preisgekrönt. Im Familienforschungszentrum können Besucher die Passagierlisten sogar nach Auswanderern in der eigenen Familie durchforsten.

Veddeler Bogen 2, 20539 Hamburg, Tel. 040-319 79 16-0. April bis Oktober 10.00 bis 18.00 Uhr, November bis März 10.00 bis 16.30 Uhr. Erwachsene 12,50 EUR, Kinder 7,00 EUR, diverse Ermäßigungen. www.ballinstadt.de

HAFENMUSEUM

Direkt im Hamburger Freihafen bietet das Hafenumuseum Einblick in die Welt der Hafentarbeiter und die Schifffahrtsgeschichte der Hansestadt – vom Schiffbau über den Güterumschlag bis zum Lotsenwesen.

Was gibt's da?

Echt große Sachen: den Schutendampfsauger „Sauger IV“, eine Schiffshydraulikpresse, eine

Taucherdruckkammer, einen Van Carrier für den Containertransport und den Nachbau der „Lotsenstube von Brunsbüttel“.

Warum muss ich da hin?

Näher als hier kann ein Tourist dem Hafen kaum kommen. Jedes Wochenende beantworten ehemalige Hafentarbeiter und Schifffahrtsexperten die Fragen der Besucher.

Kopfbau des Schuppens 50A, Australiastraße, 20457 Hamburg. Tel. 040-73 091 184. Di bis So 10.00 bis 18.00 Uhr. Eintritt: Erwachsene 5,00 EUR, ermäßigt 3,50 EUR, Kinder frei. Anfahrt mit den Barkassen der Circle Line.
www.hafenmuseum-hamburg.de

SPEICHERSTADTMUSEUM

Im historischen Speicher von 1888 dreht sich alles um die Geschichte, Architektur und Berufe der Speicherstadt. Ein Schwerpunkt ist der Handel mit Tee und Kaffee.

Was gibt's da?

Griepen, Kautschukballen, Kaffeesäcke und Zuckerklatschen. Und einen kuriosen blauen Briefkasten, dessen Geheimnis wir nicht verraten.

Warum muss ich da hin?

Wussten Sie, dass 20.000 Menschen für den Bau der Speicherstadt ihre Wohnungen räumen mussten? Und dass der Gebäudekomplex als erster Hamburgs elektrisch beleuchtet wurde? Eben. Außerdem: Krimilesungen und Verkostungen von Tee und Kaffee.

Am Sandtorkai 36, 20457 Hamburg, Tel. 040-32 11 91, Mo bis Fr 10.00 bis 17.00 Uhr, Sa/So/Feiertage 10.00 bis 18.00 Uhr, November bis März: Di bis So 10.00 bis 17.00 Uhr. Eintritt: Erwachsene 3,60 EUR, Kinder unter 6 frei, diverse Ermäßigungen. www.speicherstadtmuseum.de. 🗺️



ALTONAER FREIHEIT

Der dänische König Friedrich III. verlieh Altona vor 350 Jahren die Stadtrechte. Deshalb darf man sich in diesem Stadtteil bis heute gern ein bisschen dänisch fühlen.

Altona soll wieder dänisch werden? Nein, diese Forderung hat selbst die Initiative „Altonaer Freiheit – weg von Hamburg!“ nicht so ganz ernst gemeint. Auch wenn die vermeintlichen Separatisten durchaus Argumente haben. Das Stadtwappen von Altona zum Beispiel: Eine Burg mit drei Türmen, ein offenes Tor, darunter Wasser – ähnelt es nicht frappierend dem Wappen von Kopenhagen? Das Altonaer Rathaus – war es nicht einst das stolze Bahnhofsgebäude der „Christian VIII.

Østersø Jernbane“, der Christian-VIII.-Ostseebahn? Selbst die alten Grenzsteine zwischen dänischem Territorium und Hamburg liegen noch, und dank neuer Funde werden es sogar immer mehr.

Wenn der Ruf nach Freiheit bis heute nicht verhallt ist, dann wohl deshalb: weil Altona schon immer Freiheit verhiess. Am 23. August 1664 machte König Friedrich III. von Dänemark Altona zur Stadt unter dänischer Oberhoheit, um sie ge-

genüber Hamburg zu stärken. Und damit verlieh er Altona Privilegien, die dem Ort zu seiner Bedeutung verhelfen würden – Ansiedlungsfreiheit, Glaubensfreiheit, Abgabefreiheit.

Straßennamen wie Kleine Freiheit und Große Freiheit erinnern bis heute an diese Zeit. Eingewanderte Handwerker erhielten Flächen, ohne dem Zunftzwang unterworfen zu sein. Mennoniten und die holländische Reformierte Gemeinde fanden hier eine Heimat. Katholiken durften eine eigene Kirche errichten. Und anders als in Hamburg oder anderen Hansestädten durften sich Juden niederlassen und machten Altona zu einem Zentrum jüdischen Lebens.

Etwa 1.500 Einwohner hatte Altona, als es 1664 die Stadtrechte erhielt. Im folgenden Jahrhundert

entstanden drei Großschiffswerften und diverse Bootswerften, der neue Holzhafen und zahlreiche Handwerke wie Reepschlägereien, Segelmacheeien und Ankerschmieden. Die Handelsflotte Altonas hatte mehr Schiffe als die Hamburgs, und 1803 war Altona nach Kopenhagen mit



24.000 Einwohnern bereits die zweitgrößte Stadt im dänischen Gesamtstaat. Es erblühten Künste und Wissenschaft: Lokale Schöngeister und Denker versammelten sich an den Landsitzen entlang der Elbchaussee, der Astronom Heinrich Christian Schumacher gründete eine Sternwarte an der Palmaille und setzte in Altona einen eigenen Nullmeridian, von dem aus der gesamte dänische Staat vermessen wurde.

Nach rund 200 Jahren jedoch sollte die Dänenzeit ihr Ende finden. Als Folge der Auseinander-

setzungen zwischen Preußen und Österreich wurde Schleswig-Holstein zu einer preußischen Provinz, Altona 1867 Provinzstadt. 1937 war Altona noch selbständige Gemeinde, ein Jahr später wurde es per Gesetz ein Stadtteil von Hamburg.

Altona ist bis heute ein lebendiger Einwandererstadtteil, über dessen 260.000 Einwohner noch immer der Hauch von Freiheit weht. Die dänische Zeit liegt lang zurück. Die gefühlte Nähe zum nordischen Nachbarn aber hat Bestand. Als

ALTONA - woher kommt der Name?

Wir schreiben das Jahr 1537: Als eine Schankwirtschaft jenseits des Grenzbachs zu Hamburg den dortigen Gastwirten zuviel Konkurrenz machte, beschwerten sich die Hamburger; dabei sollen die Ratsherren den „Loheschen Krug“ als „all to nah“ bezeichnet haben – also „all zu nah“ (an Hamburg). So charmant diese Herleitung klingt, der Name Altonas stammt wahrscheinlich doch eher von „all ten au“, also „bei dem Bach“, ab. Ein Name, der übrigens so oder ähnlich häufiger vorkommt – auch, wenn „unser“ Altona natürlich absolut einzigartig ist.

die Fußballmannschaft der Färöer Inseln 1990 gegen Österreich antreten musste, aber nur einen Kunstrasenplatz bieten konnte, besann sich Altona auf seine dänischen Wurzeln: Das Bezirksamt Altona bot dem Team eingedenk der gemeinsamen Vergangenheit an, das Länderspiel in Hamburg auszutragen. Das Spiel fand dann in Schweden statt. Schade. Die Altonaer hätten sicher für ein ausverkauftes Stadion gesorgt. ❄️

Illustration: shutterstock.com

Neumühlen 37
Hamburg
Tel. 040/391 94-400
www.augustinum.de



Hausführung und Beratung

**Jeden Mittwoch, 14 Uhr und
jeden 1. Samstag im Monat, 14 Uhr**

Nutzen Sie bei unserer Hausführung die Gelegenheit, um alles über ein selbstbestimmtes Leben und gut betreutes Wohnen im Augustinum zu erfahren.

Machen Sie sich selbst ein Bild und erleben Sie die Atmosphäre in unserem Hamburger Haus. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

GRILL
AND
CHILL

**Grillen mit Gas oder Kohle,
bei RÖSLE finden Sie, was Sie suchen!**

LOGBUCH

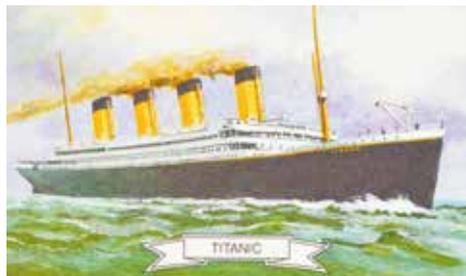


MAJESTÄTISCH REISEN

Der Hamburger Reeder Albert Ballin gilt als Erfinder der modernen Kreuzschifffahrt. Mit seinen Vergnügungsreisen wollte er für eine bessere Auslastung seiner Schiffe außerhalb der Saison sorgen. Die erste Kreuzfahrt überhaupt war eine zweimonatige Reise auf der „Auguste Victoria“ im Jahr 1891. Sie führte 241 Passagiere von Cuxhaven über Southampton und Genua nach Kairo, Jerusalem, Damaskus, Konstantinopel und über Athen, Malta, Neapel und Lissabon zurück nach Hamburg. Als erstes offizielles Kreuzfahrtschiff gilt die „Prinzessin Victoria Luise“, die 1901 in die Karibik fuhr.

Titanic II (1)

Die Welt staunte nicht schlecht, als der australische Millionär Clive Palmer 2013 ankündigte, er wolle die Titanic nachbauen – allerdings mit moderner Navigations- und Steuertechnik (und genügend Rettungsbooten), einem Casino, Klimaanlage, Stabilisatoren und Internetzugang. Eine eigene Reederei, die Blue Star Line, hat der Bergbaumillionär Palmer gleich mitgegründet. 200 Millionen Euro waren für das Projekt veranschlagt, 40.000 Ticketanfragen gab es angeblich bereits. An Bord sollen die Passagiere gemäß ihrer Klasse wohnen, verköstigt und gekleidet werden – nicht unbedingt ein Vergnügen für Dritte-Klasse-Passagiere. Die Jungfernfahrt der Titanic II (wie beim Original von Southampton nach New York) wurde gerade allerdings von 2016 auf 2018 verschoben. Der Preis für ein erste Klasse-Ticket auf dieser sechstägigen Reise schlägt mit etwa 14.000 Euro zu Buche. Die Tests mit einem gut 9 Meter langen Modell des Schiffes wurden übrigens 2013 in der Hamburgischen Schiffbau-Versuchsanstalt durchgeführt.



Illustrationen: shutterstock.com

FRAU AN BORD

„Die“ Cap San Diego, „die“ Titanic, „die“ Olympic – Schiffe sind hierzulande konsequent weiblich, seit Kaiser Wilhelm II. diese Sitte von den Engländern übernahm. Der Brauch ist dort seit Jahrhunderten üblich und einer der sehr wenigen Fälle, in denen ein unbelebtes Ding („it“) zu „she“ wird. Theorien und Spekulationen dazu gibt es viele, eine der charmanteren: Der Kapitän sei wie mit einer Frau gleichsam mit dem Schiff verheiratet – und das könne eben nur eine „sie“ sein. Vielleicht rührt auch daher der Aberglaube, dass Frauen an Bord Unglück bringen – es kann eben nur die Eine geben. „Dem“ Emperor, einem der ersten Passagierdampfer der HAPAG für die Nordatlantikroute, blieb auf Wunsch von Kaiser Wilhelm II. das männliche Geschlecht erhalten. Weil ein Schiff ein Wirtschaftsgut sei, wollte das Fachmagazin „Lloyd’s List“ 2002 alle Schiffe zu Neutren erklären – ein Anliegen, das keine Freunde fand.

Titanic II (2)

Die chinesische Seven Star Energy Investment Group hat im Reich der Mitte ein Titanic-Projekt gestartet. Der Energiekonzern will für etwa 115 Mio Euro eine komplett originalgetreue 1:1 Replik des Luxusdampfers bauen lassen. Als Vorlage dienen die technischen Zeichnungen des Schwesterschiffs der Titanic, der RMS Olympic. Der Nachbau wird allerdings nie auf einem Ozean, sondern auf einem Fluss in der Provinz Szechuan schwimmen. Hier soll er der Höhepunkt eines Erlebnisparks werden – inklusive simulierter Kollision mit einem Eisberg und nachfolgendem Untergang, der unter anderem mittels visuellen und Soundeffekten inszeniert werden soll. 2016 soll der Park, der rund 1.500 km von der Küste entfernt liegt, eröffnet werden.

ENTDECKE DEINE REGION!

www.metropolregion.hamburg.de

Entdeckungstouren
zu **99 Lieblingsplätzen**
in und um Hamburg



Lombardsbrücke

Als Hamburg zwischen 1620 und 1626 neue Stadtbefestigungen erbaute, wurde ein hoher Wall durch die Alster gezogen; es entstanden Binnen- und Außenalster. Eine hölzerne Klappbrücke schloss damals den etwa 30m breiten Durchlass zwischen den Gewässern: die Alster-, später Lombardsbrücke. Ihren Namen trägt sie nach dem Pfandhaus „Lombard“, das 1651 auf der Brückenfestung errichtet wurde – ein Name, der sich wiederum von lombardischen Kaufleuten ableitete, die im Mittelalter Pfandgeschäfte machen durften. 1865 entstand die Brücke aus Stein, damit sie die neue Hamburg-Altonaer-Verbindungsbahn tragen konnte. Gleich nebenan wurde 1953 die „Neue Lombardsbrücke“ erbaut; nach dem Attentat auf den US-Präsidenten Kennedy 1963 wurde sie in Gedenken an den Staatsmann in „Kennedybrücke“ umbenannt.



Foto: www.mediaserver.hamburg.de/ik-u Gundlach

DAS CHILEHAUS FLAGGSCHIFF VON WOHLSTAND UND ERFOLG

Hamburg in den Zwanzigerjahren: An der noch jungen Mönckebergstraße entsteht der Kern der neuen City – das Kontorhausviertel. Das Chilehaus wird sein Flaggschiff.

Eigentlich hätten hier Wohnungen entstehen sollen – hier, auf dem Areal zwischen der gerade angelegten Mönckebergstraße und dem Zollkanal. Doch der Bebauungsplan von 1912 gilt nun nicht mehr. Auf Initiative von Baudirektor Fritz Schumacher, dessen Planungen von nun an das Stadtbild entscheidend prägen werden, entstehen ein neues Zentrum für die Hamburger Kaufmannschaft und eine echte „City“.

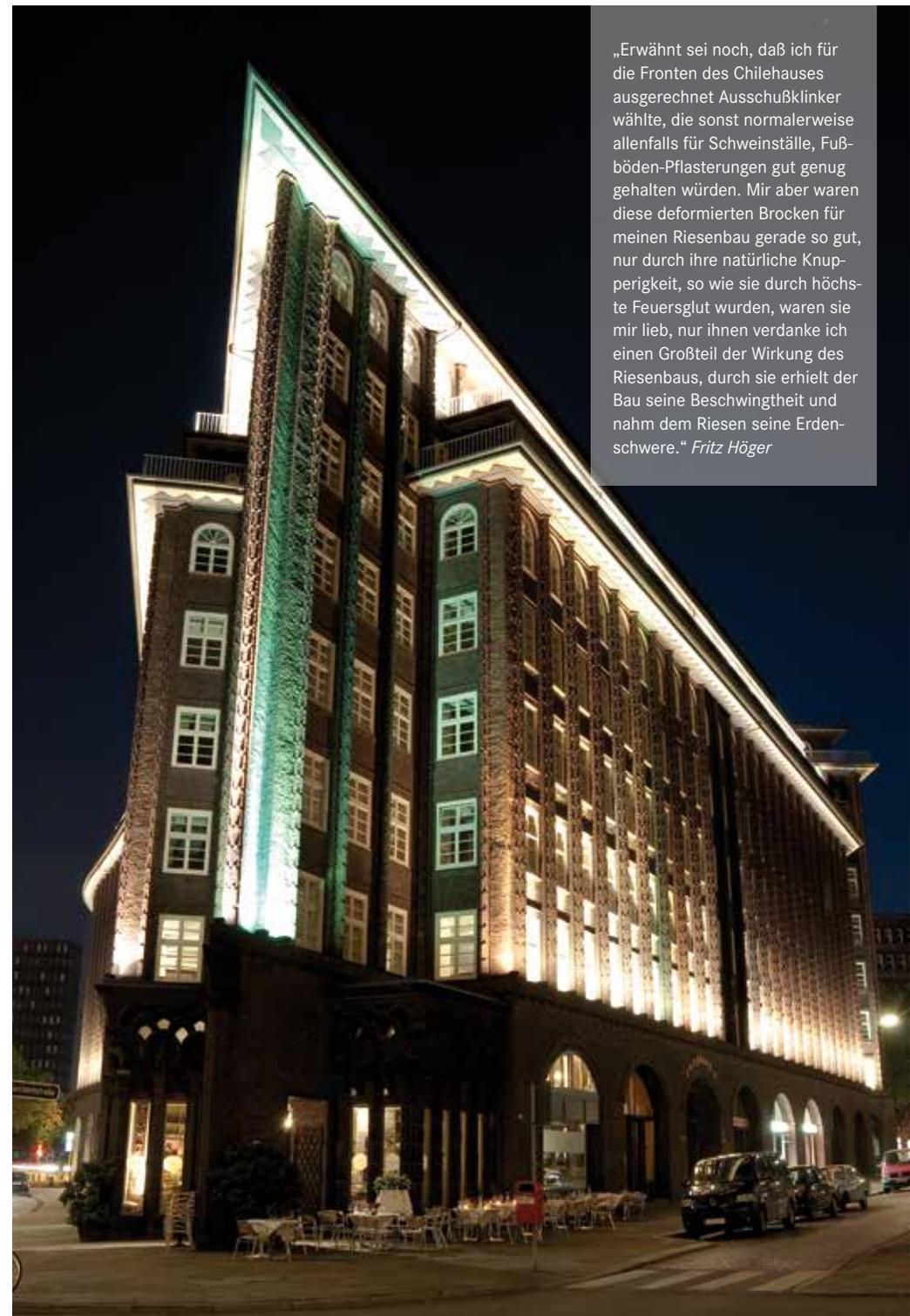
Ein prominenter Hamburger nutzt diese Gelegenheit und ersteigert etwa 5.000 qm Fläche im Kontorhausviertel: Henry Brarens Sloman, Unternehmer, Bankier, einer der reichsten Bürger der Stadt. Der gelernte Schlosser war jung nach Chile ausgewandert, hatte dort mit Salpeter sein Vermögen gemacht und kehrte als gemachter Mann 1898 in seine Heimatstadt zurück. Nun lässt Bauherr Sloman architektonisch ein Zeichen setzen: Das Gebäude, das sein Architekt Fritz Höger zwischen 1922 und 1924 errichtet, wird in seiner Art einzigartig sein – ein Objekt der Superlative: eines der seinerzeit größten Bürogebäude Deutschlands mit 36.000 qm Nutzfläche auf zehn Stockwerken, mit 2.800 identischen Fenstern, eingekleidet in 4,8 Millionen Klinker, gegründet auf bis zu 16 m lange Eisenbetonpfähle, deren Länge sich auf 18 Kilometer summiert. In Anlehnung an das Land, in dem Bauherr Sloman 32 Jahre seines Lebens verbracht hatte, nennt er das Bauwerk „Chilehaus“ –

hätte es nicht schon das „Slomanhaus“ als Sitz einer Reederei gegeben, wäre die Namensgebung womöglich anders ausgefallen.

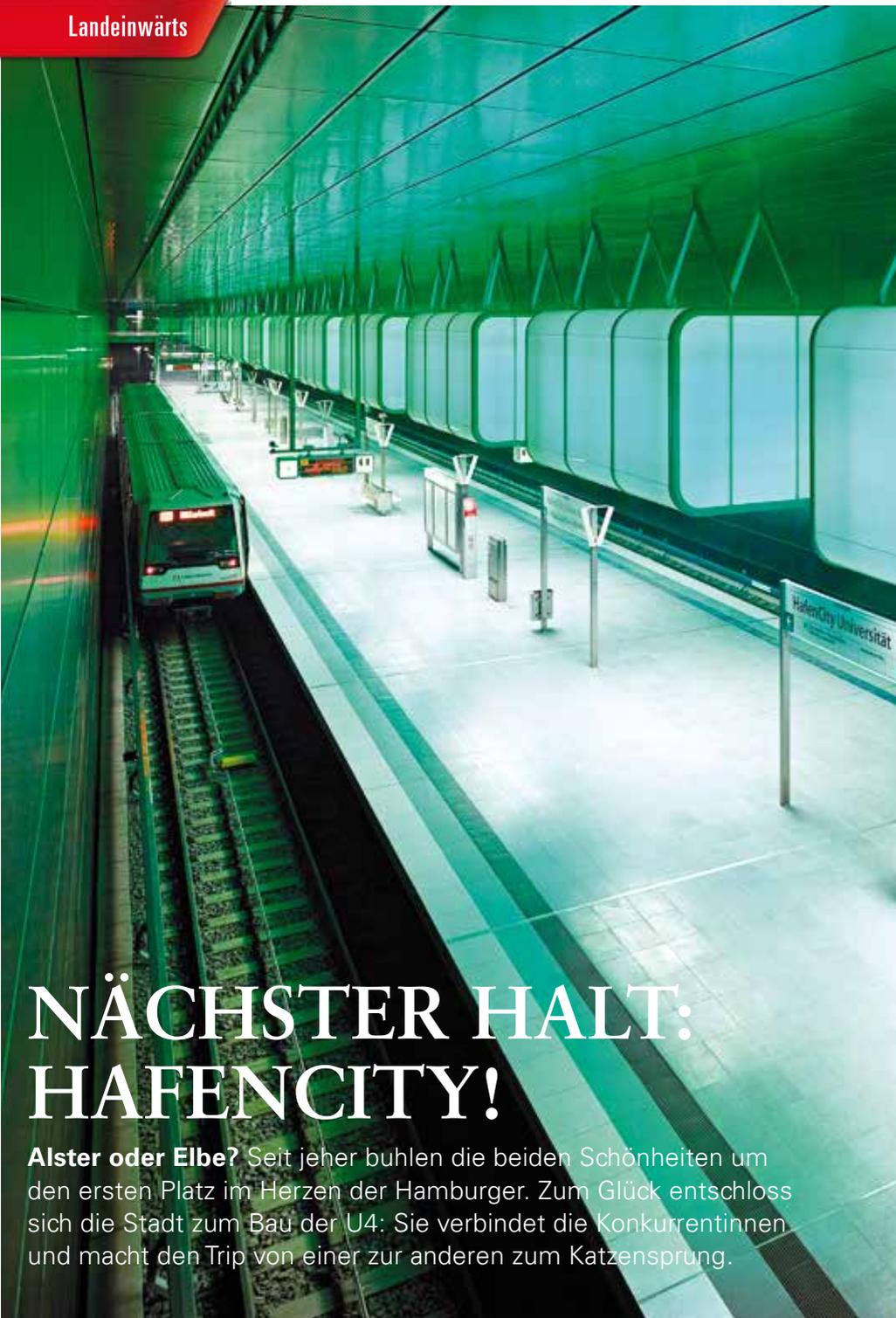
Seine unverwechselbare Gestaltung macht das Chilehaus praktisch sofort zur neuen Landmarke der Hansestadt: Es ist ein Schiff aus Stein. Sein „Bug“ ist der europaweit spitzeste Fassadenwinkel und eine architektonische Sensation. Das Wappentier Chiles, der Andenkondor, ziert wie eine Galionsfigur diese östliche Gebäudeecke. Wie eine Reling ziehen sich umlaufende Geländer vor den oberen Staffelgeschossen entlang. Die Ornamente der schwungvollen Fassade zeigen bereits ein modernes Gesicht; es sind graphische Elemente, Zacken, Bögen und abstrakte Formen, die die Außenfassade aus dem dunklen Klinker beleben und die das Haus zu einem der schönsten Beispiele für den norddeutschen Klinkerexpressionismus machen.

Bis Mitte der Achtzigerjahre gehört das Haus der Familie Sloman. Seit 1983 steht es unter Denkmalschutz, seinen 90. Geburtstag hat es im April 2014 gefeiert. Nun blickt es in die Zukunft: 2015 wird sich entscheiden, ob es zusammen mit seinen Nachbarn und der Speicherstadt zum UNESCO-Welterbe erklärt wird. Hamburg drückt die Daumen. ❄

Foto: shutterstock.com



„Erwähnt sei noch, daß ich für die Fronten des Chilehauses ausgerechnet Ausschlußklinker wählte, die sonst normalerweise allenfalls für Schweinställe, Fußböden-Pflasterungen gut genug gehalten würden. Mir aber waren diese deformierten Brocken für meinen Riesenbau gerade so gut, nur durch ihre natürliche Knupperigkeit, so wie sie durch höchste Feuersglut wurden, waren sie mir lieb, nur ihnen verdanke ich einen Großteil der Wirkung des Riesenbaus, durch sie erhielt der Bau seine Beschwingtheit und nahm dem Riesen seine Erden-schwere.“ Fritz Höger



NÄCHSTER HALT: HAFENCITY!

Alster oder Elbe? Seit jeher buhlen die beiden Schönheiten um den ersten Platz im Herzen der Hamburger. Zum Glück entschloss sich die Stadt zum Bau der U4: Sie verbindet die Konkurrentinnen und macht den Trip von einer zur anderen zum Katzensprung.

Foto: Hamburger Hochbahn AG / Fotograf: Jens Weber

Ohne den Schiffsbohrwurm würde es die U4 wahrscheinlich nicht geben: Die Muschel bohrt sich mit ihrer Schale durch hölzerne Schiffskeile und stabilisiert die Löcher durch kalkhaltige Ausscheidungen. So inspirierte sie eine wichtige Erfindung des Tunnelbaus: den Schildvortrieb.

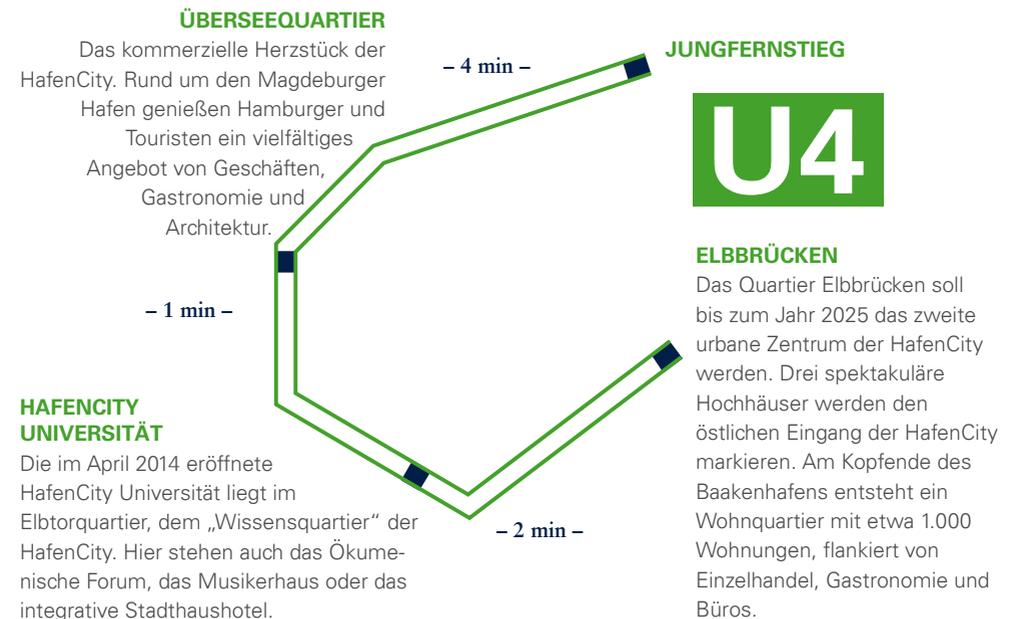
Per Vortrieb grub sich auch der Tunnelbohrer V.E.R.A. (Von der Elbe Richtung Alster) 2008 durch den Hamburger Untergrund, um den Jungfernstieg mit der Hafencity zu verbinden. Sein Schneidrad entfernte vorne das Erdreich, hinten versteifte er die Röhre durch Stahlbetonringe. Im November 2012 rollte die erste U-Bahn auf der 2,8 km langen Strecke zur Haltestelle Überseequartier, im Sommer 2013 wurde 1,2 km weiter die Station Hafencity Universität angeschlossen.

Im Juni 2013 fiel der Startschuss zur Verlängerung bis zu den Elbbrücken. Da dieses Gebiet noch nicht bebaut ist, kann die Strecke in offener Bauweise entstehen. Doch auch sie hat ihre Tücken: Weil die

bis zu 25 Meter tiefe Baugrube teilweise mit Grundwasser gefüllt ist, müssen die Bagger von einem schwimmenden Ponton aus arbeiten.

Ab Ende 2018 sollen die Bewohner der 2.800 neuen Wohnungen und 20.000 Arbeitsplätze von der schnellen Anbindung an die Innenstadt profitieren; auch ein Übergang zur S-Bahn in Hamburgs Süden ist geplant.

Auf der unterirdisch verlegten Trasse gibt es für die Passagiere nicht viel zu sehen, an den Stationen dafür um so mehr. Im U-Bahnhof Hafencity Universität schweben 12 Leuchtcontainer unter der Decke, deren Farbenspiel letztes Jahr den „International Lighting Design Award“ gewann. Die zukünftige Haltestelle Elbbrücken wird als einzige oberirdisch gebaut. Ihr futuristisches Design ist von den benachbarten Elbbrücken inspiriert, und eine Aussichtsplattform wird einen einmaligen Blick über die Elbe bieten. Der hätte sicherlich auch dem Schiffsbohrwurm gut gefallen. 🐌



BÜCHERHAFEN



TOD AUF DEM NIL // AGATHA CHRISTIE

Ein Klassiker der Kriminalliteratur von der Queen of Crime, erstmals erschienen 1937. Der belgische Privatdetektiv Hercule Poirot ermittelt, nicht ganz freiwillig, während einer Nilkreuzfahrt. Charmante Bordlektüre mit viel Lokal- und Zeitkolorit.

TRAUMSCHIFF // SEAN ROWE

Das extreme Gegenteil einer Agatha Christie – modern und ohne Illusionen. Worum gehts: um die Gier nach Geld, einen Überfall, Drogengelder, Schiffe, einen missglückten Anschlag und die Folgen. Knallharte Krimikost – ein belletristisches Gegenprogramm zum perfekten Urlaub.

IN 180 TAGEN UM DIE WELT //

MATTHIAS POLITYCKI

Ein Finanzbeamter aus dem Bayerischen Wald geht mit dem besten aller Kreuzfahrtschiffe auf Weltreise. Der Roman schildert die witzigen, unterhaltsamen Verwicklungen des unfreiwilligen Helden an Bord. Ein Urlaubsbuch, das Freude macht.

SCHRECKLICH AMÜSANT – ABER IN ZUKUNFT OHNE MICH //

DAVID FOSTER WALLACE

Der amerikanische Autor David Foster Wallace unternimmt eine Reise auf einem Luxusliner – und ist erschüttert. Ein gnadenloser, gleichwohl bestens

unterhaltender Blick auf amerikanische Mitreisende und das Leben an Bord. Eine literarische Reportage, schnell, boshaft, gut.

SCHLÄFT DAS PERSONAL AUCH AN BORD?

EIN KREUZFAHRT ABC // ANDREAS LUKOSCHIK

Geschichten, Tricks und Tipps von A bis Z für die Kreuzfahrt – selbst wenn es nicht die erste ist. Das Büchlein öffnet die Augen: für versteckte Fallstricke an Bord, aber auch für eine rundum gelungene Fahrt. Unterhaltung trifft Witz und Wissen, vor, während oder nach der Reise.

NICHT SCHON WIEDER WELLEN! //

PATRICIA HIGHSMITH UND ANDERE

Geschichten vom Meer von Patricia Highsmith, Roald Dahl, Martin Suter, Doris Dörrie, Jeffrey Eugenides und anderen bekannten Autoren – hinterhältig, informativ, ernst, humorvoll, gruselig. Ein Buch wie ein Pralinenkasten für alle, die unterwegs Literatur naschen möchten.

KREUZFAHRTTRÄUME: SCHIFFE UND ROUTEN VON EINST BIS JETZT //

BORIS DÄNZER-KANTOF

Ein wunderbares Reisealbum zum Schwelgen, Träumen, Staunen: großformatige, teils unveröffentlichte Fotografien, authentische Dokumente, Fakten und unterhaltsame Anekdoten. Ein Must-have für Coffee-Table und Kabine.

SCHNITZEL AHOI!

HIER
ISST
HAMBURG

33 mal in Hamburg
und Umgebung: tolle
Schnitzel & Gäste.

Adressen und Telefonnummern
unter www.schweinske.de





VON DER ELBE AN DIE DONAU: DIE HAMBURG CRUISE DAYS IN WIEN



„Wien Ahoi! Hamburg kommt.“ – so heißt eine ungewöhnliche Aktion, mit der Hamburg maritimes Flair in die österreichische Hauptstadt bringt. Mit einer Schiffsflotte der besonderen Art entert Hamburg die Donaumetropole.

Ein Schiff wird kommen: Gleich zum Auftakt von „Wien Ahoi! Hamburg kommt.“ wird ein überdimensionales, gefaltetes Papierschiff in der Wiener Innenstadt Einzug halten. Das Unikat hat große Folien an Bord, die zu drei beliebten Wiener Plätzen transportiert und dort vor den Augen von Passanten, Flaneuren und Neugierigen zu mannshohen „Papierschiffen“ gefaltet werden. Jedes Schiff wird ein typisch hamburgisches Thema präsentieren, Kopfhörer und Infografiken geben vertiefende Einblicke, und besondere Aktionen laden zur Interaktion ein. So werden z.B. echte Reeperbahnführungen angeboten, das ELBJAZZ lädt zum gemeinsamen Musizieren ein, und die Produktion „Madama Butterfly“ der Hamburgischen Staatsoper wird im Rahmen des Wiener Filmfestivals übertragen.

Das am Donaukanal liegende „Mutterschiff“ wird abends zur Projektionsfläche. Hier werden filmische Impressionen aus der Hansestadt gezeigt, u.a. die Übertragung der Hamburg Cruise Days-Parade. Die drei Abende haben dabei unterschiedliche Themenschwerpunkte: pulsierende Metropole, Metropole am Wasser und kulturelle Darbietungen. Die Aktion entstand im Auftrag des Hamburg Convention Bureau und wurde von Jung von Matt/relations entwickelt: ein rundes Konzept, das den Wienern und Wien-Besuchern die Elbmetropole und die Hamburg Cruise Days erlebbar machen wird. Und zu den nächsten Hamburg Cruise Days 2015 kommen sie dann vielleicht selbst angereist...

Weitere Infos unter www.hamburg-on-tour.de und [facebook/hamburgontour](https://www.facebook.com/hamburgontour) 🌐

Gegen den Strom. Der Zeit voraus.

Neue deutsche Parfümerie von biehl. parfumkunstwerke, Escentric Molecules, Mark Buxton und Nasengold. Düfte, die überraschen, verwirren, überzeugen. Parfümkunst, die gegen den Strom schwimmt. Kreativität, die ihrer Zeit voraus ist. Vier Mal in Hamburg.

SOUL
IM HAFEN
MID SUMMER SPECIAL

23.AUG.2014
MS DOCKVILLE UFERPARK · HAMBURG

Einlass: 14:00 Uhr · Beginn: 15:00

www.soulimhafen.de

WYCLEF JEAN · JOSS STONE · ALOE BLACC
NNEKA · REBECCA FERGUSON · FETSUM
DJ SUPPORT: MISS LEEMA



Harald Lubner
Feinste Düfte und Seifen
Große Bleichen 23
20354 Hamburg

MEISTER Parfümerie
seit 1888
Eppendorfer Baum 12
20249 Hamburg

Hamburger Hof
Parfümerie
Jungfernstieg 26
20354 Hamburg

Sleeping Dogs
Rödingsmarkt 20
20459 Hamburg



DAS PROGRAMM

Drei Tage maritimes Hochgefühl in Hamburg – das sind die Hamburg Cruise Days 2014. Unser Programm begleitet Sie durch Tag und Nacht, an Land und an Bord. Viel Vergnügen!

DIE HAMBURG CRUISE DAYS SAGEN DANKE!

Ein großartiges und schönes Event wie die Hamburg Cruise Days kann nur mit einer guten Besetzung gelingen. Wir danken hiermit unseren Partnern, Sponsoren und Freunden:

Premiumpartner:



In Kooperation mit:



Sponsoren:



Medienpartner:



Partner:



DIE STARS DER HAMBURG CRUISE DAYS

Nach Hamburg kommen und Schiffe winken: An kaum einem anderen Ort kann man den Zauber der Kreuzfahrt so hautnah erleben wie in Hamburg. Lernen Sie hier die Stars der Hamburg Cruise Days 2014 kennen: die sechs Schiffe, die zwischen dem 1. und 3. August an der Elbe anlegen werden.



AIDAluna *Ein himmlisches Schiff*

AIDAluna, das sechste Schiff von AIDA Cruises, bietet Urlaubsfeeling pur, zum Beispiel Wellness mit Meerblick im indisch inspirierten Spa-Bereich oder kulinarische Highlights im Buffalo Steak House. Am Abend erwarten die Gäste fantastische Shows und atemberaubende Choreographien im gläsernen Theatrium.

Steckbrief AIDAluna

Reederei:	AIDA Cruises
Jungfernfahrt:	2009
Vermessung:	69.203 BRZ
Länge:	252 Meter
Breite:	32,2 Meter
Geschwindigkeit:	max. 20 Knoten
Kabinen:	1.025
Passagiere:	2.050
Besatzung:	607

HAMBURG CRUISE CENTER ALTONA
Anlauf: Sonntag, 3. August, 8 Uhr
Auslaufen: Sonntag, 3. August, 21 Uhr



AIDAstella *Ein Stern geht auf*

AIDAstella ist das jüngste Kreuzfahrtschiff der AIDA Flotte. Die Inneneinrichtung ihrer 14 Decks präsentiert sich mit nordischem Flair – darunter auch die Wellness Oase mit Naturmaterialien wie Holz und Stein. Sieben Restaurants und ein abwechslungsreiches Freizeit- und Sportprogramm sorgen dafür, dass sich die Gäste rundum wohlfühlen.

Steckbrief AIDAstella

Reederei:	AIDA Cruises
Jungfernfahrt:	2013
Vermessung:	71.304 BRZ
Länge:	253 Meter
Breite:	32,2 Meter
Geschwindigkeit:	max. 22 Knoten
Kabinen:	1.097
Passagiere:	2.194
Besatzung:	609

HAMBURG CRUISE CENTER HAFENCITY
Anlauf: Samstag, 2. August, 6.30 Uhr
Auslaufen: Samstag, 2. August, 20 Uhr ★

★ Diese Schiffe nehmen an der Großen Hamburg Cruise Days-Parade teil.



MS Europa – *Ihre schönste Yacht der Welt*

Die EUROPA erhielt die Bestnote 5-Sterne-Plus vom Berlitz Cruise Guide bereits zum 14. Mal in Folge. Hier erwarten die Passagiere ein edles Ambiente, viel Raum und feine Kulinarik wie das Gourmetrestaurant von Sternekoch-Legende Dieter Müller. Entspannung und Erholung bieten ein Golfbereich, das OCEAN SPA, ein Pool mit Glasdach, Kids und Teens Club und das Kultur- und Entertainment-Angebot.

Steckbrief MS Europa

Reederei:	Hapag-Lloyd Kreuzfahrten
Jungfernfahrt:	1999
Vermessung:	28.890 BRZ
Länge:	198,6 Meter
Breite:	24 Meter
Geschwindigkeit:	max. 21 Knoten
Kabinen:	204
Passagiere:	400
Besatzung:	280

HAMBURG CRUISE CENTER HAFENCITY
Anlauf: Freitag, 1. August, 23 Uhr
Verholen: Samstag, 2. August, 9.30 Uhr zur
ÜBERSEEBRÜCKE
Auslaufen: Samstag, 2. August, 18 Uhr ★



MSC Magnifica – *eine Klasse für sich*

Das moderne, prachtvolle Flaggschiff der Musica-Klasse wurde von Sophia Loren in Hamburg getauft und begeistert durch das mediterrane Flair und die Gourmetküche. Der MSC Aurea Spa und die 3 Pools (einer davon mit Glasdach) bieten Entspannung pur. Das Freizeitangebot mit Abendshows, deutschsprachigen Lektoren-Vorträgen, Sporteinrichtungen, Kinderbetreuung und Landexkursionen ist besonders vielfältig.

Steckbrief MSC Magnifica

Reederei:	MSC Kreuzfahrten
Jungfernfahrt:	2010
Vermessung:	95.128 BRZ
Länge:	293,8 Meter
Breite:	32,2 Meter
Geschwindigkeit:	max. 23 Knoten
Kabinen:	1.259 (837 Balkonkabinen)
Passagiere:	2.518 (bei 2-Bett-Belegung)
Besatzung:	1038

HAMBURG CRUISE CENTER ALTONA
Anlauf: Samstag, 2. August, 10.30 Uhr
Auslaufen: Samstag, 2. August, 20 Uhr ★



MS Delphin – *die schneeweiße Lady*

Nach einer kompletten Restaurierung erstrahlt die MS Delphin in neuem Glanz. Sie steht für die Kreuzfahrttradition der alten Schule mit ausgefeilten Routen und langen Liegezeiten. An Bord ist alles so, wie es Kreuzfahrer lieben: erstklassige Küche, herzlich-persönlicher Service, eine Tischzeit für alle Gäste, Bordsprache Deutsch.

Steckbrief MS Delphin

Reederei:	Passat Kreuzfahrten
Jungfernfahrt:	1975 (2012 modernisiert)
Vermessung:	16.214 BRZ
Länge:	157 Meter
Breite:	21,8 Meter
Geschwindigkeit:	max. 21 Knoten
Kabinen:	237
Passagiere:	470
Besatzung:	230

HAMBURG CRUISE CENTER HAFENCITY
Anlauf: Freitag, 1. August, 9 Uhr
Auslaufen: Freitag, 1. August, 18 Uhr



MS Deutschland – *Grandhotel auf See*

Die DEUTSCHLAND ist das einzige Grandhotel auf See unter deutscher Flagge. Sie gilt als Treffpunkt für interessante und interessierte Menschen, die Freude am Entdecken der Schönheiten der Erde haben und die Spitzengastronomie mit höchstem individuellen Service schätzen. Außerordentlich prominent ist das Original-Traumschiff zudem als Drehort der erfolgreichen TV-Kultserie „Das Traumschiff“.

Steckbrief MS Deutschland

Reederei:	Reederei Peter Deilmann GmbH
Jungfernfahrt:	1998
Vermessung:	22.400 BRZ
Länge:	175 Meter
Breite:	23 Meter
Geschwindigkeit:	max. 21 Knoten
Kabinen:	294
Passagiere:	480
Besatzung:	280

HAMBURG CRUISE CENTER HAFENCITY
Anlauf: Samstag, 2. August, 10 Uhr
Auslaufen: Sonntag, 3. August, 21 Uhr ★

Illustration: shutterstock.com

★ Diese Schiffe nehmen an der Großen Hamburg Cruise Days-Parade teil.

DIE THEMENINSELN

Die ganze Welt der Kreuzfahrt an Land – das sind die Hamburg Cruise Days. Das Landprogramm findet auf zahlreichen Themeninseln statt, die sich vom Holzhafen bis zur HafenCity erstrecken: Genießen Sie gute Unterhaltung und feine Kulinarik, Aktionen und Auftritte, maritimes Leben und ein stimmungsvolles Ambiente.



Freitag:
14.00-23.00 Uhr
HafenCity und Holzhafen
14.00-24.00 Uhr
Baumwall bis Fischmarkt

Samstag:
10.00-24.00 Uhr

Sonntag:
10.00-20.00 Uhr

HAMBURG CRUISE VILLAGE GROSSER GRASBROOK, HAFENCITY

Das Dorf in der Stadt: eine entspannte Atmosphäre und Kreuzfahrtfeeling hautnah, direkt in der HafenCity beim Unilever-Haus. Im Hamburg Cruise Village sind der Hamburg Cruise Days Infostand, Informationen rund um die HafenCity, maritime Gastronomie und eine Bühne mit kleinteiligem Entertainment-Programm angesiedelt – für Aufenthaltsqualität und Charme im Schatten der Kreuzfahrtschiffe.

SPA & SPORTS MARCO-POLO-TERRASSEN, HAFENCITY

Sport, Entspannung, gesunde Ernährung, Genuss: Auf den Marco-Polo-Terrassen liegen sie ganz nah beieinander. Erleben Sie die ganze Vielfalt von Fitness – und das unter freiem Himmel und kostenlos zum Mitmachen. Fachkundige Anleitung bei Zumba, Yoga, Workout, Pilates und mehr geben die Trainer der KAIFU-LODGE.



Fotos: red roses (2), Ben Wadewitz (1)



GOES HAMBURG CRUISE DAYS
01.-03.08.2014
KAIFU-LODGE Outdoor

Freitag 01.08.

17:30	Uhr	Zumba®
18:30	Uhr	deepWORK™
19:30	Uhr	Salsa

Samstag 02.08.

11:00	Uhr	Yoga
14:00	Uhr	Tae Bo
15:00	Uhr	Family Zumba® (für Eltern mit Kindern ab 7 J.)
16:00	Uhr	Pilates
17:00	Uhr	Functional Workout
18:00	Uhr	deepWORK™
19:00	Uhr	Zumba®

Sonntag 03.08.

10:00	Uhr	Yoga
11:00	Uhr	Zumba®
14:00	Uhr	Tae Bo
15:00	Uhr	Family Zumba® (für Eltern mit Kindern ab 7 J.)
16:00	Uhr	Functional Workout
17:00	Uhr	deepWORK™
18:00	Uhr	Zumba®

(Änderungen vorbehalten)



TÜDEL UN TAMPEN/MARKT TRADITIONSSCHIFFHAFEN

Maritimes, Skurriles, alte Schätze und traditionelles Handwerk: Das alles bietet der maritime Traditionsmarkt Tüdel un Tampen auf der Pontonanlage des Traditionsschiffhafens. Holzmasten schaukeln im Wellentakt, Pontons knarzen, die Möwen schreien – und Besucher stöbern in alten Schätzen oder genießen ein kühles Bier an der Elbe. Öffnungszeiten: Freitag: 14-20 Uhr; Samstag: 10-20 Uhr; Sonntag: 10-20 Uhr. Weitere Infos: www.tuedel-un-tampen.de



GOLF & CRUISE MARCO-POLO-TERRASSEN, HAFENCITY

Golf am und auf dem Wasser? Das gibt es nur bei den Hamburg Cruise Days. Auf der Themeninsel „Golf & Cruise“ zeigen Hapag-Lloyd Kreuzfahrten in Kooperation mit der Golf Lounge, wie es geht – unter anderem mit dem ungewöhnlichsten Abschlagplatz der Stadt (vom Dach eines Containers auf die Elbe hinaus) und der Chance, sich bei „Beat the Pro!“ täglich ab 17 Uhr mit einem Profigolfer zu messen. Außerdem informiert Hapag-Lloyd Kreuzfahrten hier über eine exklusive Spezialität: Golf & Cruise – Traumreisen über die Weltmeere, kombiniert mit Besuchen auf den attraktivsten Golfplätzen der Welt.



RIOJA GOURMET-TERRASSEN MAGELLAN-TERRASSEN, HAFENCITY

Während der Hamburg Cruise Days 2014 segeln die Magellan-Terrassen unter spanischer Flagge: Dort präsentiert sich exklusiv eine der bedeutendsten Weinregionen der Welt – die DOCa Rioja. Stilvolle Bars schenken eine außergewöhnliche Bandbreite hochwertiger Weine aus, Gourmetpartner Delta Fleisch Hamburg hat dazu köstliche Fleisch- und Fischgerichte entwickelt. Die Lounge unter dem „Magic Sky“ lädt zur Entspannung ein, auf der Bühne wird für spanisches Flair gesorgt, und auch Eltern dürfen sorglos genießen: Es gibt eine eigene Kinderbetreuung.



Fotos: DOCa Rioja (1), redroses (1), Hapag-Lloyd Kreuzfahrten (1)



CLIPPER ELB-LODGE



HANSE CLIPPER HAUS



HANSE CLIPPER HAUS



CLIPPER ELB-LODGE

Wohnen in der ersten Reihe

Ob direkt am Michel im HANSE CLIPPER HAUS oder unmittelbar an der Elbe in der CLIPPER ELB-LODGE – in unseren Apartments wohnen Sie nicht nur immer in der ersten Reihe, sondern auch mit dem Maximum an Komfort und individueller Freiheit.

**DIREKT BUCHEN
UND 10 € SPAREN**

Buchungscode:
book@clipper-boardinghouses.de

CLIPPER
Boardinghouses

■ LESS BUT MORE THAN A HOTEL

COSTA KREUZFAHRTEN – Entdecken Sie die italienische Art der Kreuzfahrt **KEHRWIEDERSPITZE**

Entspanntes mediterranes Lebensgefühl erwartet die Besucher an der Kehrwiederspitze: Hier lädt Costa Kreuzfahrten ein, die unverwechselbare italienische Art der Kreuzfahrt kennenzulernen – eine wunderbare Mischung aus Herzlichkeit, Genuss und Erholung pur.



SHOPPING **FLUTSCHUTZMAUER**

Maritim shoppen: Im einmaligen Umfeld zwischen Hafentor und Baumwall und umgeben von hochwertiger Gastronomie können Besucher ihre Einkaufslust stillen – und wahre Hamburg Cruise Days Fans die Merchandise Linie von MARINEPOOL entdecken, dem offiziellen Bekleidungspartner der Veranstaltung und Experten für maritimen Lifestyle und hochwertige Segelbekleidung.



AIDA URLAUBSWELT **HAFENTOR**

AIDA ist mehr als Urlaub, AIDA ist ein Lebensgefühl. Und die wohl entspannteste Art, die Welt zu entdecken. Als Premiumpartner der Hamburg Cruise Days präsentiert AIDA direkt am Hafentor eine Urlaubswelt mit schönstem Blick auf Elbe und Hafen. Werfen Sie als einer der Ersten einen exklusiven Blick auf die Anmutung einer Kabine des künftigen Flaggschiffs AIDAprima. Genießen Sie die ganze Vielfalt rund um AIDA in der AIDA Beachlounge, und freuen Sie sich auf weitere Highlights!



NDR-SHOWBÜHNE **VORPLATZ ST. PAULI** **LANDUNGSBRÜCKEN**

Die Landungsbrücken sind der bekannteste „schwimmende Bahnhof“ der Welt; der Vorplatz ist das Zentrum der Hamburg Cruise Days und, dank der direkten U- und S-Bahn-Anbindung, Ausgangspunkt für viele Besucher. Hier befindet sich die Bühne der Medienpartner NDR 90,3 und Hamburg Journal: drei Tage lang feinste Live-Musik und Unterhaltung. Ein Höhepunkt ist die Sondersendung zur Großen Hamburg Cruise Days-Parade am Samstagabend, begleitet von Live-Auftritten der norddeutschen Erfolgsband Santiano.



GLOBETROTTER **KREUZFAHRTEN MESSE** **FISCHAUKTIONSHALLE**

Der Hotspot für alle, die ihre Kreuzfahrt-Träume in die Tat umsetzen wollen: Globetrotter Kreuzfahrten und das Globetrotter Reisebüro lassen Sie eintauchen in die Welt der Fluss- und Segelkreuzfahrten, Expeditionskreuzfahrten, Familien- und Luxuskreuzfahrten. Mehr als 20 Reedereien sind vertreten, es winken Messerabatte, Aktionen wie die Versteigerung einer Kreuzfahrt und viele Überraschungen. Partnerland ist Abu Dhabi, die Moderation übernimmt Marek Erhardt. Öffnungszeiten: Samstag, 2. August, 10 bis 17 Uhr

FERNWEH/HEIMWEH **UFERPROMENADE** **zwischen StrandPauli und Fischauktionshalle**

Wen bei dieser einmaligen Kulisse die Sehnsucht nach fernen Orten packt, der kommt zwischen StrandPauli und Fischauktionshalle auf seine Kosten: Auf der Themeninsel „Fernweh“ präsentieren sich Länder der Welt musikalisch, tänzerisch und natürlich kulinarisch, darunter die USA und Afrika. Wer Heimweh hat, ist hier ebenfalls bestens aufgehoben – mit kulinarischen Köstlichkeiten von der norddeutschen Küste. Und für alle, die es womöglich wirklich in die Ferne zieht: Der Autohersteller VW präsentiert hier seine neuesten Modelle.

Fotos: BCS Media / Manuel Lebowitzky (1), Ben Wadewitz (2), Aida Cruises (1), Costa Kreuzfahrten (1)



KUNST MIT WITZ UND GEFÜHL

Peer Oliver Nau gehört zu den bekanntesten Holz-Bildhauern im norddeutschen Raum – seine karikaturistisch bis kritisch überzeichneten Skulpturen sind unverwechselbar. Seine Werke sind häufig ein Ausdruck wiedergewonnener Kindlichkeit – und gerne setzen sie die sensiblen Seiten des menschlichen Daseins mit Witz und Gefühl in Szene: Peinlichkeit, Empfindsamkeit, Angst. Eine gewisse Theatralik des Augenblicks: Sie ist dabei durchaus gewünscht. Nau ist mit seinen Werken fester Bestandteil vieler regionaler und nationaler Großausstellungen wie z.B. der NordArt. Bei den Hamburg Cruise Days 2012 hat er sein Publikum schon einmal begeistert. Wir freuen uns daher besonders, diesen führenden Holzbildhauer der zeitgenössischen Kunst auch in diesem Jahr wieder an Bord zu haben.

KUNST & KULTUR HOLZHAFEN

Modernste Architektur, gehobene Gastronomie und ein entspanntes Ambiente – sie bilden den Hintergrund für die Themen Kunst & Kultur. An allen drei Tagen können die Besucher hier nicht nur Live-Holzkunst erleben und hochwertiges Design und Kunsthandwerk erwerben, hier ist Mitmachen angesagt: In Kursen verschiedener Tanzschulen und in täglichen, jeweils dreistündigen Malkursen von Kreuzfahrtunika – Maritime Kunst und Malerei. Gastgeber ist die B&L Gruppe, einer der renommiertesten deutschen Projektentwickler für Büro- und Shoppingimmobilien.

KLEINKUNST & BÜHNE GESAMTE HAFENKANTE

Zuschauen, mitmachen oder einfach nur entspannen und sich an den zahlreichen großen und kleinen kulturellen Events erfreuen: Mehrere Bühnen und zahlreiche Walk- und Side-Acts entlang der gesamten Hafenkante machen es möglich – mit Konzerten und Lesungen, Theatereinlagen und mobilen Auftritten. Die wichtigsten Locations: der Tanzboden im Holzhafen, die NDR-Bühne auf dem Landungsbrückenvorplatz und die Bühnen auf den Rioja Gourmet-Terrassen und im CruiseVillage.

Fotos: Peer Oliver Nau, bwp festival & event gmbh



Die Zeit ist reif... für Entspannung auf den Rioja Gourmet-Terrassen

Was gibt es Schöneres als bei einem guten Glas Wein, entspannter Musik und einem Stück zartem Dry Aged Beef dem Treiben auf dem Wasser und im Traditionsschiffhafen zuzusehen? Das geht jetzt auf den „Rioja Gourmet-Terrassen“, wenn sich die berühmten Magellan-Terrassen drei Tage lang in eine spanische Schlemmerzone verwandeln.

Unter dem weithin sichtbaren „Magic Sky“ lädt Rioja ein zu Wein, frischen Spezialitäten und entspannter Musik.

An zwei großen Weinbars können so viele Rioja-Weine probiert werden wie vielleicht an keinem anderen Ort der Stadt: Spritzige Weißweine, sommerlich-frische Rosés und mit viel Zeit gereifte Rotweine wollen entdeckt werden. Ob schlank oder charaktervoll, ob elegant oder einfach nur lecker: Die Zeit ist immer reif für einen Rioja.

Wer es ganz genau wissen will, ist in der „Sommerlied's Corner“ richtig: Crianza, Reserva, Gran Reserva? Wie erkenne ich Qualität schon am Etikett? Spanienexperte David Schwarzwälder führt leicht verständlich durch die Welt der berühmten Weinregion Rioja.

Mit dem Lieblingswein im Glas wählt man dann am besten eine der vielen Köstlichkeiten vom Grill oder aus der Pfanne: Fleisch, Fisch und vegetarische Spezialitäten werden täglich vor Ort frisch von Delta Hamburg zubereitet.

Und damit die Eltern ganz in Ruhe auf die Suche nach ihrem Weinfavoriten gehen können, beschäftigt tagsüber eine eigene Kinderbetreuung die Kleinen.

Und wo Spanien ist, darf Musik nicht fehlen: Lust auf Latino Soul, rhythmischen Flamenco und urbanen Jazz? Auf der Rioja-Bühne laufen die Instrumente heiß: Bonny Ferrer Quartett, Gota de Fuego, das Soul Melounge Latin Trio, Urban Beach und Café du Soul sorgen für Stimmung bis in den späten Abend.

Standort:
Rioja Gourmet-Terrassen
Magellan-Terrassen am Sandtorhafen, HafenCity

Anfahrt per HVV:
U4, Überseequartier
Bus 111, Magellan-Terrassen



Rioja auf facebook

Gewinne einen Rioja-Tisch
für Dich und Deine Freunde!
Alle Infos unter Rioja facebook und twitter
(#RiojaGourmet)



Rioja bei twitter



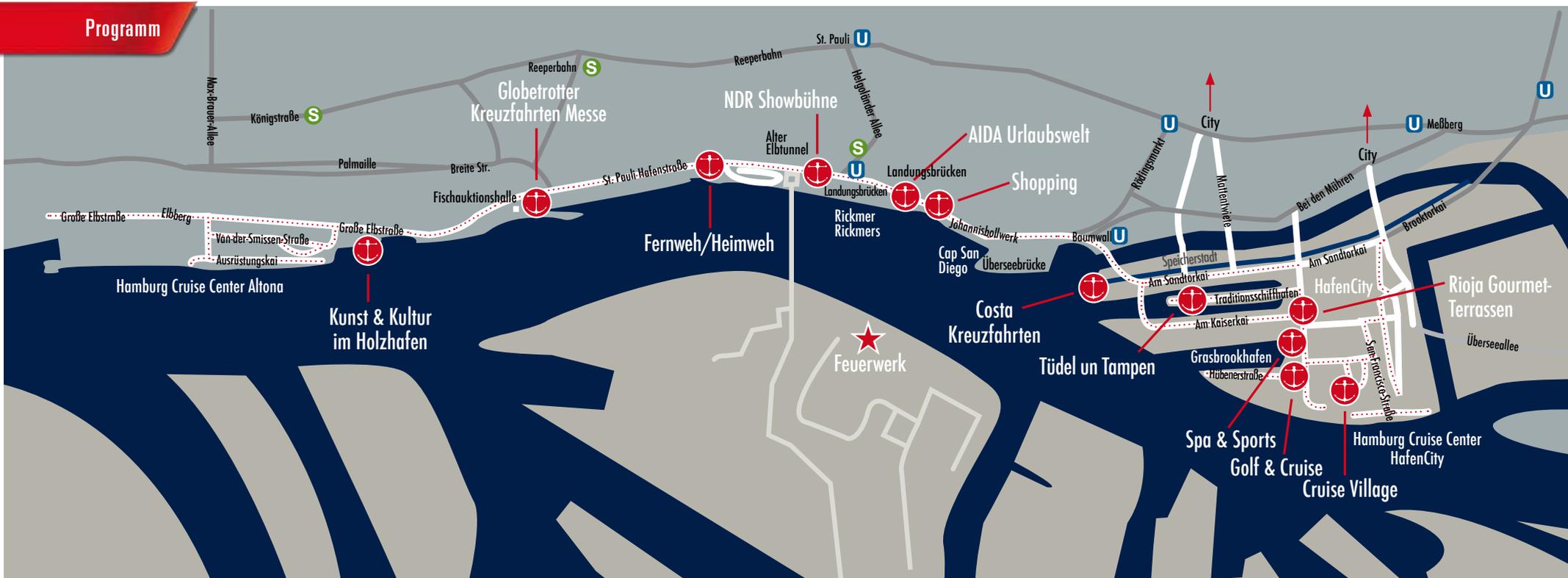
GLOBETROTTER KREUZFARTEN MESSE
02. August 2014
10:00 - 17:00 Uhr in der Fischauktionshalle

Erleben Sie die ganze Welt der Kreuzfahrten mit GLOBETROTTER KREUZFARTEN:
Kreuzfahrt-Talk mit Marek Erhardt – mehr als 20 Hochsee- und Flusskreuzfahrten-Reedereien – Kreuzfahrt-Versteigerung – Messespecials – Fotoshooting – Kreuzfahrtdestination Abu Dhabi u.v.m...

www.globetrotter-kreuzfahrten.de/cruise-days

Eintritt FREI!

GUTSCHEIN
über € 25,-



NAVIGATOR

Die Hamburg Cruise Days App – Ihr Lotse durchs Event

Wann spielt die Musik? Welches Schiff läuft ein? Wo liegt der Holzhafen? Die App der Hamburg Cruise Days kennt die Antworten. Die kostenlose Applikation für iPhone und Android informiert Sie aktuell und zuverlässig über die Highlights und den Programmablauf der Hamburg Cruise Days: die An- und Ausläufe der Schiffe, die Themeninseln, das Bühnenprogramm und vieles mehr. Eine Karte weist den Weg, alle Inhalte können über Facebook und Twitter geteilt werden.

Ihre Anreise: Machen Sie es sich bequem

Rund um das Veranstaltungsgelände sind Parkplätze extrem knapp. Sparen Sie Zeit bei der Suche und reisen Sie entspannt mit öffentlichen Verkehrsmitteln an:

U-Bahn: Landungsbrücken, Baumwall (beide U3), Messberg (U1), Überseequartier (U4)

S-Bahn: Königstraße (für Cruise Center Altona und Holzhafen) und Landungsbrücken (S1, S2, S3)

Bus: 111 (Altona – HafenCity über Landungsbrücken)

Stadtrad-Stationen: Königstraße/Struensee-straße (für Cruise Center Altona und Holzhafen), Fischmarkt/Breite Straße, Landungsbrücken/Hafentor, U-Baumwall, Auf dem Sande/Kehrwieder, Am Kaiserkai und Unilever/Strandkai (für HafenCity). Die Anzahl der Räder/Stellplätze ist naturgemäß begrenzt. Nutzen Sie auch die HVV-App und die Stadtrad Hamburg App!

Kinder-Eltern Treff

Die Kinder haben sich vorübergehend selbstständig gemacht und die Familie braucht einen zentralen

Treffpunkt? Dazu gibt es den Kinder-Eltern-Treff. In der Mitte des Veranstaltungsgeländes auf Höhe der Rickmer Rickmers befindet sich der „Container“, in dem Groß und Klein zusammenfinden.

Noch Fragen?

Besuchen Sie unsere Website (www.hamburgcruisedays.de), unsere Facebook-Seite (www.facebook.com/hamburgcruisedays) oder nutzen Sie die offizielle App, wenn Sie auf dem Laufenden bleiben wollen.

Telefonisch steht Ihnen während der Veranstaltung auch unser Service-Center zur Verfügung. Unter der Nummer **040 - 31181651** sind wir zu folgenden Zeiten erreichbar:

Freitag, 1. August: 14 bis 24 Uhr
Samstag, 2. August: 10 bis 24 Uhr
Sonntag, 3. August: 10 bis 20 Uhr

Die andere Parade: der Christopher Street Day

Am Samstag wird nicht nur die Große Hamburg Cruise Days-Parade für Furore sorgen. Nachmittags (12-16 Uhr) wird auch die „queer community“ in farbenfrohem Konvoi von der Langen Reihe (St. Georg) um die Binnenalster zum Jungfernstieg ziehen.

Wer, wo, was und wann – die App der Hamburg Cruise Days gibt immer aktuell Auskunft. Ab etwa einer Woche vor Veranstaltungsbeginn ist sie im App Store von Apple und bei Google Play erhältlich.



Blue Port Hamburg MAGIE DER FARBE, ZAUBER DES HAFENS

Der BLUE PORT HAMBURG findet in diesem Jahr vom 28. Juli bis 3. August statt und taucht damit den Hafen und Hamburgs schönste Sehenswürdigkeiten auch am Hamburg Cruise Days-Wochenende in ein magisches, blaues Licht.

Das feierliche offizielle Light-Up findet am bereits am 28. Juli statt – im Laufe der nächsten Tage wächst die Installation immer weiter in den Hafen hinein. Dutzende von illuminierten Gebäuden, Brücken und Objekte an der Hafenkante verbinden sich nach und nach zu einem unvergesslichen Gesamtkunstwerk.

Schöpfer des BLUE PORT HAMBURG ist der internationale Lichtkünstler Michael Batz. Seine preisgekrönten Lichtprojekte und -konzepte waren in Salzburg, Florenz, Köln, Düsseldorf, Frankfurt und Berlin zu sehen. Bekannt wurde Michael Batz vor allem durch seine stadtweite Lichtinstallation Blue Goals zur Fußball-WM 2006. Anlässlich der ersten Hamburg Cruise Days 2008 setzte er erstmals sein Konzept des BLUE PORT HAMBURG um, nun ist es zum vierten Mal soweit.

„Ich habe den Hafen zu erzählen“, erläutert der Lichtkünstler sein diesjähriges Konzept – und er erzählt damit von der Veränderung der maritimen Welt. Dieses Jahr wird er vor allem alte Seezeichen wie Kegel, Tonnen und Türme in die nächtliche Hafenslandschaft malen: Orientierungsmarken für Seeleute seit Jahrhunderten, die aber immer mehr von moderner Technologie verdrängt werden. „In der neuen Welt orientiert man sich anders, das alles läuft über GPS“, sagt Michael Batz, aber: „Wenn Sie heute durch den Hafen und über die Werften gehen, spüren Sie sie noch, die archaische Wucht der alten Dinge. Es ist wichtig zu begreifen, was sich wandelt, indem man es zeigt.“

Den BLUE PORT HAMBURG inszeniert Michael Batz auch 2014 mit der Unterstützung von Partnern und Sponsoren – ein aufsehenerregendes Ereignis für die Stadt, ein sinnliches Erlebnis für die Menschen. [www. blueport-hamburg.de](http://www.blueport-hamburg.de) 

BLUE PORT HAMBURG



„Ich habe den Hafen zu erzählen“, beschreibt Lichtkünstler Michael Batz sein Konzept. „Der BLUE PORT HAMBURG soll den Blick für die Schönheit von Hafen und Architektur öffnen, aber auch für den Wandel dieses Ortes im Laufe der Zeit.“

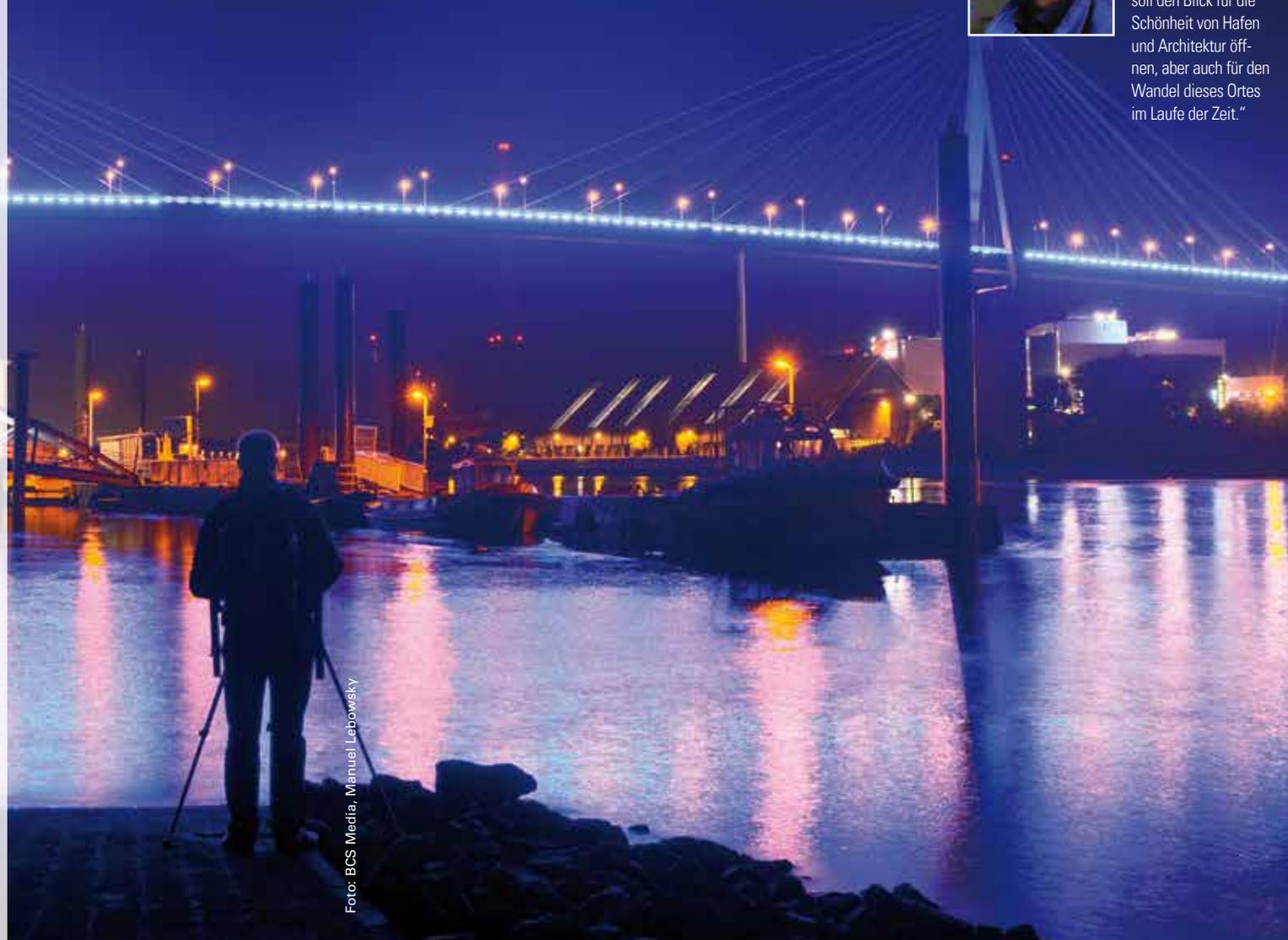


Foto: BCS Media, Manuel Lebowisky



Event-Highlights

WENN ES NACHT WIRD IM HAFEN...

Das Light Up des BLUE PORT HAMBURG
Kunst auf Knopfdruck: Die Lichtinstallation BLUE PORT HAMBURG taucht den Hafen bereits eine Woche vor den Hamburg Cruise Days in blaues Licht. Täglich wächst das Kunstwerk dann ein Stück mehr in den Hafen hinein, und weitere Gebäude und Landmarken zeigen sich in magischem Blau.

TERMIN: 28.7.2014, ab 21.30 Uhr

Das blaue MSC Kreuzfahrten Feuerwerk

Ein berauschendes Highlight zum Abschluss des ersten Tages: Über der nächtlichen Elbe lässt MSC Kreuzfahrten mit einem festlichen Feuerwerk den Himmel passend zum Blue Port Hamburg blau funkeln.

TERMIN: 1.8.2014, ca. 22.45 Uhr

Die Große Hamburg Cruise Days-Parade

Sie ist weltweit einmalig: die Große Hamburg Cruise Days-Parade. Majestätisch ziehen prächtig illuminierte Kreuzfahrtschiffe vor dem blau beleuchteten Hafen elbabwärts, jedes wird begrüßt und begleitet von einem eigenen Feuerwerk. Den Begleittross bilden unzählige Boote, Barkassen und die legendäre Cap San Diego, die dafür eigens ihren Liegeplatz im Hafen verlässt. Die Parade wird vom NDR in einer Sondersendung ausgestrahlt.

TERMIN: 2.8.2014, ca. 21.30 Uhr



Fotos: BCS Media / Manuel Lebowsky (2), MSC Kreuzfahrten (1)



schon ab
9,50€*
im Fahrkarten-
automaten und
im Internet

Lust Hamburg zu entdecken? Perfekt für Einheimische und Besucher!

Mehr entdecken – weniger zahlen

- **Freie Fahrt** mit Bus, Bahn und Hafenfähren (HVV)
- Bis zu **50% Rabatt** bei über 130 Attraktionen/Sehenswürdigkeiten
- **20% Rabatt** bei 20 Restaurants
- **Einzelkarte** ab 9,50 €, **Gruppenkarte** ab 15,50 €*

Beratung. Buchung. Service.
+49 (0)40.300 51 400
www.hamburg-tourismus.de/card

BÜHNENÜBERSICHT

Das detaillierte Programm finden Sie tagesaktuell auf www.hamburgcruisedays.de oder in der Veranstaltungs-App (s. S. 58).



BÜHNE CRUISE VILLAGE

HAMBURG CRUISE CENTER HAFENCITY

Zurücklehnen und entspannen: Die Bühne im Cruise Village lädt ein zum Chillen, Zuhören und Verweilen. Hier erklingen Soul, Folk, Blues, Rock und Italo-Pop, und entspannte Lounge-Beats sorgen für einen hohen Chill-Faktor.

Es ist die Bühne der jungen Singer-Songwriter: Angefangen hat **Michael Schulte** mit einfachen YouTube-Videos, mittlerweile hat sich der 23-jährige Flensburger auf Deutschlands Bühnen einen Namen gemacht – unvergessen auch seine Teilnahme bei The Voice of Germany. **Robbie Boyd** ist in England längst mehr als ein Geheimtipp: Über 10.000 Facebook-Fans und eine halbe Million YouTube-Klicks sprechen für sich. Im Cruise Village präsentiert er seinen „Feel-good funky folk“. **Desmond Myers** mixt den Rock und Folk seiner Heimat USA mit Elementen aus Tango, Flamenco oder Walzer. Außerdem auf dieser Bühne: **Jailrock**, die zu den beliebtesten Akustik-Live-Acts Deutschlands gehören, **Armando Quattrone** mit einer Mischung aus Italo-Pop, Reggae, Tarantella und 60er Jahre-Hits und **vocal loungehouse**, deren entspannte Beats für ein cooles Lounge-Ambiente sorgen. Gastspiel im Cruise Village: der „Sommer in der HafenCity“ mit dem „Sommertango“. Sonntag, 15.00 – 20.00 Uhr.



BÜHNE RIOJA GOURMET-TERRASSEN MAGELLAN-TERRASSEN

Diese Bühne ist – wie sollte es anders sein – fest in der Hand der spanischen Klänge, und nirgends stellt sich so schnell ein Sommer-Sonne-Urlaubs-Feeling ein wie hier auf den Magellan-Terrassen. Ob beim loungeigen Soul, Bossa Nova oder Dancefloor Jazz von **Soul Melounge**, den außergewöhnlichen Interpretationen der Latin, Soul & Reggae Music von **Café Du Soul**, den fröhlichen, einfühlenden Songs der Hamburger Afro-Spanierin **Bonny Ferrer** und ihrem **Bonny Ferrer Quarteto** oder der groovigen Beachmusic der charismatischen Entertainer **Martin Röttger** und **Farhad Heet** von **Urban Beach**: So schmeckt der Rioja-Wein noch einmal so gut. Diese Bühne ist ein Muss für alle, die Spanien und den Sommer lieben.

NDR SHOWBÜHNE präsentiert von 90,3 und Hamburg Journal LANDUNGSBRÜCKENVORPLATZ

Sie ist seit Jahren ein fester Bestandteil der Hamburg Cruise Days: die Showbühne des NDR, präsentiert von 90,3 und Hamburg Journal. In diesem Jahr wird sie auf dem Landungsbrückenvorplatz stehen und dort drei Tage lang feinste Live-Musik und Unterhaltung bieten – mal „off-air“, mal mit Live-schaltungen, moderiert von den beliebten Radio-Moderatoren **Anke Harnack** und **Christian Buhk**.

Einer der Höhepunkte: Am Samstag, den 2. August ist die „Sommertour“ zu Gast bei den Hamburg Cruise Days – und bringt natürlich auch die bekannte Stadtteil-Wette mit: Dabei muss eine eng mit dem jeweiligen Stadtteil verknüpfte Aufgabe live vor der Bühne gelöst werden. Ab 21.15 Uhr startet dann die NDR-Sondersendung zur Großen Hamburg Cruise Days-Parade, begleitet von Auftritten der nordeutschen Erfolgsband **Santiano**. Auch **Rudolf Rock & Die Schocker** sind am Freitagabend bei der maritimen Party dabei.

Fotos: bwp festival & event gmbh (4), Michael Mey (1)



SANI
WIR SCHAFFEN RÄUME

VOLLE FAHRT VORAUSS FÜR IHRE VERANSTALTUNG.

SANITÄRCONTAINER



DER SANISTAR

- ➔ Bessere Ausstattung als die meisten VIP-Container
- ➔ Vandalismussicher
- ➔ Türen mit Lichtausschnitt
- ➔ Lüftungskanal mit HOI-Licht
- ➔ Belastbarer Niroboden



SANITÄRWAGEN



DER PARTYWAGEN

- ➔ Das Allround-Talent für jede Veranstaltung
- ➔ Getrennter Damen- und Herrenbereich
- ➔ Vandalismussicher dank verdeckter Leitungen
- ➔ Integrierter Boiler für Warmwasser
- ➔ Verschiedene Konfigurationen erhältlich



PERFEKT FÜR DIE KOMBINATION MIT ZELTEN!
mit automat. Glasschiebetüren und Kedernut zur nahtlosen Zeltverbindung

VIP LÖSUNGEN



DER VIP STAR

- ➔ Die absolute Luxusklasse
- ➔ Sensorgesteuerte Glasschiebetüren und Armaturen
- ➔ Fußböden in Kirschholzoptik
- ➔ Monitor, DVD und Lautsprecher bereits integriert
- ➔ Automatische Beduftsanlage



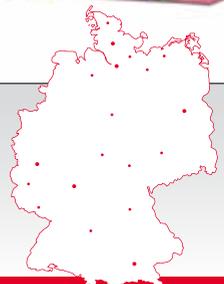
Bundesweite Servicenummer: 0800 - 70 70 101 | www.sani.de

ZENTRALE-WERK BORKSTEDT/NIEDERLASSUNG NORD
Winkelhörner Weg 2, 24794 Borgstedt
Fon 04331 - 35 59 - 0

NIEDERLASSUNG OST
Zeppelinring 9, 15749 Mittenwalde
Fon 03375 - 21 42 19 - 0

NIEDERLASSUNG SÜD
Magirusstraße 18, 89129 Langenau
Fon 07345 - 800 96 - 0

NIEDERLASSUNG WEST
Im Mediapark 8, 50670 Köln
Fon 0221 - 55 405 - 298



BÜHNENÜBERSICHT

Das detaillierte Programm finden Sie tagesaktuell auf www.hamburgcruisedays.de oder in der Veranstaltungs-App (s. S. 58).

ENTERTAINMENT FERNWEH

UFERPROMENADE ZWISCHEN STRANDPAULI UND FISCHMARKT

Die beiden Bühnen in diesem Bereich halten, was der Name der Themeninsel verspricht: Hier kommt Fernweh auf. Auf der Bühne im USA-Bereich wird „The American Way of Life“ hautnah erlebbar: Hier gibt es Country Musik, eine Hommage an Elvis Presley und amerikanischen Rock und Pop. In eine ganz andere Welt entführt die Bühne im Bereich „Alafia-Afrika“, auf der das gesamte Spektrum afrikanischer Musik sowie Soul und Reggae geboten werden. Live Acts wie die Sängerin **Angelina Akpovo** mit ihrer Band **Yakawumbu**, DJs und junge afrikanische Singer-Songwriter wechseln sich hier ab und bieten einen Mix aus Kongo-Rumba, Soukous, Coupe/Decale, traditioneller afrikanischer Musik und Maskentanz.

TANZBODEN IM HOLZHAFEN

HOLZHAFEN

Bereits 2012 war diese Bühne ein ganz besonderer Ort: Vor der einmaligen Kulisse im Holzhafen mit Blick auf die Elbe und die vorbeiziehenden Schiffe wird hier bis weit nach Sonnenuntergang getanzt und gechillt. Auch in diesem Jahr lädt der Tanzboden nicht nur zum Zuschauen, sondern vor allem auch zum Mitmachen ein. Die drei Eventtage stehen dabei jeweils unter einem unterschiedlichen Tanz-Motto:

Freitag ist Tango-Tag – hier bietet Hamburgs charmantester Tangosalon **Universo Tango** Workshops an, Alonso & Maude, die Deutschen Tango-Meister 2014, geben eine Kostprobe aus ihrem Showprogramm, und das Tango-Orchester **Quinteto El Cachivache** aus Argentinien lädt zum Zuhören und Eintauchen in die Welt des Tango ein. www.universotango.de



Am **Samstag** ziehen mit dem Thema **Salsa** Lebensfreude und Leidenschaft in den Holzhafen ein: Mit Livemusik, Showtänzen und Schnupper-Tanzkursen in kubanischer Salsa sorgt die Hamburger Tanzschule **SalsaDiversión!** dafür, dass der „Salsa-Funke“ auf die Besucher der Hamburg Cruise Days überspringt. www.salsadiversion.de

Am **Sonntag** wird der Holzhafen zum **Swingfloor**: Zu Swingmusik der 20er bis 50er Jahre können die Besucher entspannt die Beine fliegen lassen oder in der Sonne sitzen, zuschauen und die Atmosphäre genießen. Hamburger Jazz-Musiker und Swing-DJs sorgen für den richtigen Klang, und für alle Neugierigen gibt es Schnupperkurse mit der **Swingwerkstatt**. www.swingwerkstatt.de

Fotos: bwp festival & event gmbh

ENTSPANNUNG WAR NOCH NIE SO SPANNEND.



LOFOTEN: ÜBER DEN POLARKREIS HINAUS

mit der Costa neoRomantica

Norwegen
12 Tage ab/bis Hamburg
Mai bis August 2015

Frühbucher
Extra Preise** € 1.399 p.P.
ab zzgl. Servicegelt*

* Zzgl. Servicegelt i. H.v. max. € 8,50 p.P./ohne Servicebeanstandung an Bord verbrachter Nacht.
** Preis inkl. € 250 p.P. Frühbucher Extra Rabatt bei Buchung bis 30.09.2014 (Abfahrt Mai) bzw. 31.03.2015 (Abfahrten Juni-August). Preise pro Person bei Doppelbelegung einer Innenkabine der Kategorie Classic. Limitiertes Kontingent. Costa Kreuzfahrten, Niederlassung der Costa Crociere S.p.A. (Genova), Am Sandtorkai 39, 20457 Hamburg.



Weitere Informationen und Buchung:

Im Reisebüro, telefonisch unter 040/570 12 13 14 (Mo-So rund um die Uhr) oder auf www.costakreuzfahrten.de.



Lernen Sie die **Costa neoCollection** kennen!



MS EUROPA | MS EUROPA 2

EINE KLASSE FÜR SICH.

„Keine anderen Schiffe erreichen zurzeit die hohen Standards, die MS EUROPA und MS EUROPA 2 und ihre Crews setzen.“

Douglas Ward, Berlitz Cruise Guide

Erstmals in der Geschichte des Berlitz Cruise Guide haben es 2014 zwei Schiffe in die exklusivste Wertungskategorie geschafft: 5-Sterne-plus. Erleben Sie jetzt eleganten Luxus und die große Freiheit der höchsten Kategorie.



Hapag-Lloyd
Kreuzfahrten

www.hlkf.de